



Ehrung von Hans-Dieter Steenbock

LENNE. Mit dem Bundesverdienstkreuz wurde Lennes langjähriger Bürgermeister Steenbock ausgezeichnet.

» SEITE 14



Superintendentin feierlich eingeführt

AMELUNGSBORN. Christiane Nadjé-Wirth ist gestern in Amelungsborn in ihr neues Amt als Superintendentin eingeführt worden.

» SEITE 11

Schneller, spannender, weiblicher...

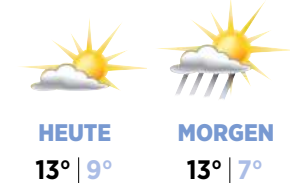


NEUHAUS/SILBERBORN. Neue Strecken und ein kürzeres „Beiprogramm“ – so wurde die 56. Reitjagd im Solling angekündigt. Davon ließen sich die Fans dieser Traditionsveranstaltung aber nicht abhalten – etwa 400 Besucher standen an den bekannt günstigen Punkten, um dem Treiben der Niedersachsenmeute und dem Können der Reiter und Reiterinnen zuzuschauen. Auch in diesem Jahr fiel auf: Immer mehr junge Amazonen bestimmen das Bild dieser Reitjagd. Insgesamt wirkt die Veranstaltung jünger, spritziger – und schneller. Da wurden auch die schwierigeren Hindernisse mit Bravour genommen. Nur ein Sturz – zum Glück ohne Verletzungen – wurde am Ende gezählt. Auch das natürlich ein Faktor für die große Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

FOTO: JBO

» SEITE 11

WETTER



HEUTE 13° | 9°
MORGEN 13° | 7°

POLITIK

Lauterbach warnt vor Corona-Welle

BERLIN. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt vor stark steigenden Corona-Infektionszahlen bei Kindern. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

GEWINNZAHLEN

Lotto: 1, 10, 19, 22, 26, 28

Superzahl: 2

Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9

Super 6: 0 9 3 9 4 0

ohne Gewähr

SPORT

Impfdebatte um Joshua Kimmich

MÜNCHEN. Der deutsche Nationalspieler Joshua Kimmich vom FC Bayern München hat mit Aussagen zum Impfverzicht eine heftige Diskussion ausgelöst. Die Debatte weitet sich angesichts einer gesellschaftlichen Vorbildfunktion Kimmichs über den Fußball hinaus aus.

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion: 05531/9304-31
redaktion@tah.de
Anzeigen: 05531/9304-40
anzeigen@tah.de
Aboservice: 05531/9304-38
vertrieb@tah.de
Zentrale: 05531/9304-0
info@tah.de
Anschrift: 37603 Holzminden
Zeppelinstraße 10



Niedersachsens Umweltminister will Klimaziele schnell verschärfen

Lies hält Gesetz von Ende 2020 schon nicht mehr für ausreichend – Kommt Photovoltaikpflicht?

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Niedersachsens Klimaschutzpläne werden womöglich noch in dieser Wahlperiode verschärft. Umweltminister Olaf Lies (SPD) will ein neues Klimagesetz verwirklichen, das dem Land ehrgeizigere Ziele setzt als bislang. Der Koalitionspartner CDU zeigt sich gesprächsbereit.

Lies schlägt vor, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, vor allem auf dem flachen Land. „Hier brauchen wir eine höhere Qualität und Quantität. Ein Zwei-Stunden-Takt im ländlichen Raum ist kein ernsthaftes Angebot“, betonte Lies. Vielmehr müssten neben der Einführung einer Mindesttaktung intelligenter Modelle für On-Demand-Verkehre, Sammeltaxis oder auch Bürgerbusse erprobt und zukünftig schrittweise flächendeckend ange-

boten werden. Das Land müsse zudem bei der Förderung von Unternehmen stärker darauf achten, ob Subventionen aktiv zum Klimaschutz beitragen, so der Umweltminister. Schärfere Beschränkungen sollte man auch beim gesetzlich erlaubten Verbrauch von Flächen einführen. Hierzu müsste das Naturschutzgesetz angefasst werden.

„Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“

Olaf Lies (SPD), Umweltminister

Das bisherige, erst im Dezember 2020 verabschiedete Klimagesetz nannte Lies „ambitioniert, aber nicht gerade überambitioniert“. Die Opposition hatte an dem Gesetz heftige Kritik geübt. Es gibt

vor, das Niedersachsen bis 2050 klimaneutral sein soll.

Lies betonte, es bestehe schon deshalb Handlungsbedarf, weil das Bundesverfassungsgericht unmissverständlich eine konkretere Klimagesetzgebung verlange. „Da wollen wir als Land natürlich unseren Teil beitragen. Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt“, sagte der niedersächsische Umweltminister.

Ein Thema sei in der Regierungskoalition mit der CDU in Hannover schon angesprochen worden: die Verpflichtung, bei privaten Neubauten Photovoltaik aufs Dach zu setzen. „Wir müssen natürlich auch als Land mit gutem Beispiel vorangehen und in unsere eigenen Immobilien wie auch die eigenen Fahrzeuge investieren“, sagte der SPD-Politiker. Dies sei angesichts

steigender Energie- und Baukosten nicht zuletzt wirtschaftlich geboten. „Wenn wir jetzt nicht forciert investieren, wird es am Ende teurer für das Land – und für die Steuerzahlerinnen und -zahler.“ Wie viel das Land in den kommenden Jahren investieren müsse, sagte der Minister indes nicht. Lies will seine Pläne Anfang kommenden Jahres in den Landtag bringen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, bezeichnete Lies' Vorhaben als „von den Zeitabläufen her sehr ehrgeizig“. Die Wahlperiode endet in knapp einem Jahr. „Dass wir in allen Bereichen Konkretisierungsbedarf bei der Erreichung der Klimaziele haben, ist unstrittig“, sagte Bäumer. Man müsse nun in einer zweiten Runde aber konkret darstellen, was man vorhabe und was das koste. Das sei noch nicht geschehen.

Erdogan droht Botschaftern

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft. Ihm wird unter anderem „politische und militärische Spionage“ vorgeworfen.

Ein Do-it-yourself-Haus im Problemviertel

Bremerhaven versucht sich an neuem Projekt zur Stadtentwicklung – und setzt auf Engagement

VON JANET BINDER

BREMERHAVEN. Nach niederländischem Vorbild hat die Stadt Bremerhaven im Problemviertel Goethequartier ein neues Projekt zur Stadtentwicklung initiiert: Aus einer ehemaligen Schrottimmoblie wird derzeit ein Klushuizen, ein Do-it-yourself-Haus. Die städtische Wohnungsgesellschaft Stäwog hat das Gebäude aus der Gründerzeit gekauft und die äußere Hülle saniert. Nun bietet sie die acht

entkernten Wohnungen Menschen preisgünstig an, die Geld für den Ausbau mitbringen und sich im Viertel engagieren wollen. Wände müssen gesetzt, Wasser- und Stromleitungen verlegt, Heizkörper, Bad und Küche installiert werden. „Es geht uns nicht um Rendite, sondern um Quartiersentwicklung“, sagt Markus Wickmann von der Stäwog.

Im Goethequartier in Bremerhaven-Lehe lebt jedes zweite Kind in Armut, jeder

dritte Erwerbsfähige ist hier arbeitslos, die Anzahl der verwahten Immobilien ist hoch – dazu gehörte auch das von der Stäwog auf den Namen „Louis“ getaufte Mehrfamilienhaus. Kaufinteressenten für die bis zu 66 Quadratmeter großen Wohnungen im Klushuizen-Projekt können sich noch bis zum 31. Oktober bewerben.

„Uns ist wichtig, dass da Menschen einziehen, die hier leben und sich engagieren möchten“, sagt Stäwog-Mit-

arbeiterin Sabine Septinus. In Rotterdam startete das Klushuizen-Projekt 2004 als Experiment, um Menschen aus höheren sozialen Schichten in einem Problemviertel anzusiedeln. Das Konzept etablierte sich in anderen niederländischen Städten – und schwappt nun rüber nach Deutschland.

In Gelsenkirchen etwa wurden auch schon ähnliche Modellprojekte angeschoben, ein Klushuizen könnte folgen. „Man muss nur aufpassen, dass man die neuen Bewohner



Die Wohnungen in dem Gründerzeithaus sind entkernt, der weitere Ausbau ist nun Sache der Käufer.

FOTO: SINA SCHULTZ/DPA

nicht überfordert mit dem Ausbau“, meint Helga Sander, die Geschäftsführerin der dortigen Stadterneuerungsgesellschaft.

KURZNOTIZEN

Riad peilt Klimaneutralität an

RIAD. Der weltweit führende Ölexporteur Saudi-Arabien will bis zum Jahr 2060 klimaneutral werden. Das kündigte der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman, faktischer Herrscher des Königreichs, bei einer Umweltkonferenz in Riad am Samstag an. Der Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ solle dafür bis 2030 jährlich um 278 Millionen Tonnen verringert werden. Für Investitionen rund um das Klima seien Investitionen in Höhe von umgerechnet 160 Milliarden Euro geplant.



Mohammed bin Salman
FOTO: DPA

USA wollen mit Nordkorea sprechen

SEOUL. Der US-Sonderbeauftragte für Nordkorea hat die Regierung in Pjöngjang zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufgerufen. Sung Kim diskutierte am Sonntag in Seoul mit südkoreanischen Regierungsvertretern über die jüngsten Raketentests des kommunistischen Landes und erklärte danach, Nordkorea müsse Provokationen unterlassen und stattdessen einen Dialog aufnehmen. Am vergangenen Dienstag unternahm Nordkorea den fünfte Waffentest innerhalb weniger Wochen.

Brexit verschärft Pflegekräftemangel

LONDON. Der Pflegekräftemangel in Großbritannien hat sich einem Bericht zufolge durch den Brexit deutlich verschärft. Vor allem Behinderte, die Hilfe bei alltäglichen Aufgaben brauchen, haben Probleme, entsprechende Pflegekräfte zu finden, wie der „Observer“ am Sonntag berichtete. „Normalerweise rekrutieren wir mehr als 100 (Pflegekräfte) pro Jahr. Jetzt sind es um die 50“, sagte Peter Henry von der Organisation Origin, die Pflegekräfte für Menschen mit Wirbelsäulenleiden vermittelt.

300 Migranten aus Seenot gerettet

ROM. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen hat in mehreren Einsätzen knapp 300 Menschen im zentralen Mittelmeer aus Seenot gerettet – während sich in Süditalien ein neuer Ankunftshotspot anbahnt. Unter den Geretteten befanden sich viele Frauen und Kinder, teilte die Hilfsorganisation am Sonntag mit. Die Menschen seien in Schlauch- und Holzbooten unterwegs gewesen. Am Samstag brachen außerdem die Regensburger Seenotretter Sea-Eye zu einem weiteren Einsatz auf.

Karikaturenstreit erregt Pakistan

ISLAMABAD. In einem Kompromiss mit der verbotenen radikalen Islamistenpartei TLP hat die pakistanische Regierung zugesagt, das Parlament über die Ausweisung des französischen Botschafters debattieren zu lassen. Dabei geht es um einen seit Monaten andauernden Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen in Frankreich. Die Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) will im Gegenzug einen Marsch von der zweitgrößten Stadt Lahore in die Hauptstadt Islamabad aussetzen.

Erdogan riskiert den Bruch mit dem Westen

Türkischer Staatschef will Botschafter von zehn Ländern ausweisen – darunter den deutschen

VON GERD HÖHLER

ANKARA. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan legt nach im internationalen Streit um den inhaftierten Bürgerrechtler Osman Kavala. Erdogan wies seinen Außenminister an, die Botschafter von zehn westlichen Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären. Betroffen sind unter anderem die Vertreter Deutschlands, Frankreichs und der USA. Damit nähern sich die Beziehungen der Türkei zum Westen einem neuen Tiefpunkt.

Die zehn Diplomaten hatten am vergangenen Montag in einer gemeinsamen Erklärung an das Schicksal Kavalas erinnert. Er sitzt seit mehr als vier Jahren ohne Urteil in Untersuchungshaft. Die Botschafter kritisierten, die Verfolgung des Bürgerrechtlers werfe einen „Schatten auf die Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie“ in der Türkei. Sie forderten „eine schnelle und gerechte Lösung“. Das türkische Außenministerium bestellte daraufhin die zehn Diplomaten am Dienstag ein. Ihre Erklärung sei „inakzeptabel“.

Am Samstag sagte Erdogan in einer Rede im westtürkischen Eskisehir: „Ich habe unserem Außenminister den Befehl gegeben, diese zehn Botschafter so schnell wie möglich zu unerwünschten Personen zu erklären.“ Er warf den Diplomaten vor, sie hätten sich „unanständig“ benommen.

Neben den Botschaftern Deutschlands, Frankreichs und der USA droht auch den Topdiplomaten Kanadas, Dänemarks, Finnlands, Norwegens, Schwedens, der Niederlande und Neuseelands die Ausweisung. Damit riskiert Erdogan schwere außenpolitische Verwerfungen. Sieben der betroffenen



Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan begrüßt am Samstag seine Anhänger bei einem Auftritt in der westtürkischen Stadt Eskisehir.
FOTO: MURAT CETINMUHURDAR/RTR

Kritik an der Türkei aus Deutschland

Der Grünen-Politiker Cem Özdemir hat die westliche Gemeinschaft dazu aufgerufen, sich weiter für die Freilassung des türkischen Kulturförderers Osman Kavala einzusetzen. „Die EU und ihre Partner müssen dafür kämpfen, dass Kavala und alle unschuldig Inhaftier-

ten in der Türkei endlich freikommen“, sagte Özdemir. Die Linken-Politikerin Sevim Dagdelen forderte die Ausweisung des türkischen Botschafters in Deutschland. „Alles andere würde Erdogan ermutigen, seinen Eskalationskurs ungebrochen fortzusetzen.“ Das Aus-

wärtige Amt reagierte zurückhaltend. „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern“, sagte ein Sprecher.

„Nach den Ferien deutlich mehr Ausbrüche“

SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach warnt – Spahn beharrt: Epidemische Lage kann auslaufen

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Teststrategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit



Schule bei offenem Fenster: Im Winter ist es häufig zu kalt, um für längere Zeit zu lüften.
FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne. Zudem fordert der SPD-Politiker einen Bund-Länder-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko aus-

gesetzt sind.“ Dass man jetzt an vielen Stellen aufhören zu testen, sei vollkommen unvertretbar. „Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchsuchung.“

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgt angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an

Maßnahmen. Spahn wiederholte gestern Abend im „heute-journal“ des ZDF erneut, dass er ein Auslaufen der epidemischen Lage weiter für angebracht hält. „Der Ausnahmezustand, vom Bundestag festgestellt, der kann aus meiner Sicht beendet werden, weil vier von fünf Erwachsenen geimpft sind“, sagte er. Lauterbach dagegen fordert „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte“.

Maike Finnnern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet: „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“

Rechte patrouillieren an Grenze

GUBEN. Im Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang von Rechtsextremen an der deutsch-polnischen Grenze hat die Polizei in der Nacht zu Sonntag rund 50 Verdächtige aufge-spürt. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen, wie die Polizei am Sonntagmorgen mitteilte. Die Partei wollte mit der Aktion im Raum Guben in Brandenburg gegen Migranten an der Grenze vorgehen. Bei der Überprüfung der aufgegriffenen Personen stellte die Polizei auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Die aufgegriffenen Personen stammten zum Teil aus der unmittelbaren Umgebung, etliche seien aber auch aus anderen Bundesländern angereist. Die Polizei werde auch weiterhin im Gebiet patrouillieren. Angesichts der Migration über die Belarus-Route hat Bundesinnenminister Horst Seehofer in Aussicht gestellt, „falls notwendig“ weitere Beamte der Bundespolizei im Grenzgebiet zu Polen einzusetzen.

KURZNOTIZEN

Wirtschaft muss sich „warm anziehen“

NÜRNBERG. Der nahe Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe in einer Umfrage. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärft das Problem. Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem wegen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikrochips, keine Entwarnung.

Sono Motors vor US-Börsengang

MÜNCHEN. Der Münchner Solarauto-Entwickler Sono Motors hat seinen Börsengang in den USA beantragt. Das 2016 in einer Garage in München gegründete Unternehmen könnte dabei mit deutlich mehr als einer Milliarde Dollar bewertet werden, hatten mehrere mit den Plänen vertraute Personen gesagt. Das erste Sono-Modell mit dem Namen „Sion“, das dem Börsenantrag zufolge ab 2023 ausgeliefert werden soll, kann nicht nur an der Steckdose geladen werden, sondern auch über Solarzellen, die in der Karosserie verbaut sind. Zu den Partnern gehören die Autozulieferer Continental und Elringklinger.

Verdi-Chef bald im Aufsichtsrat

BERLIN. Der Vorsitzende der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Frank Werneke, soll neues Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Bank werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, so ein Verdi-Sprecher. Zuvor hatte die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Der 54-jährige Werneke steht seit 2019 an der Spitze der Gewerkschaft. Er folgt in dem Bank-Gremium auf Ex-Verdi-Chef Frank Bsirske, der bei der Bundestagswahl für die Grünen in das Parlament eingezogen ist.



Frank Werneke, Verdi-Vorsitzender. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

Abschaltungen drohen 2022

BREMEN. Verbraucherschützer befürchten aufgrund der stark steigenden Strom- und Gaspreise im kommenden Jahr mehr Strom- und Gassperren. „Spätestens wenn die höheren Preise in neue Abschlagszahlungen einfließen, werden wir in die Problematik kommen“, sagte Gerrit Cegiela von der Verbraucherzentrale in Bremen, „dann potenziert es sich.“ Die Verbraucherzentrale engagiert sich am Runden Tisch gegen Energie- und Wassersperren. Trotz der massiv steigenden Energiepreise sei mit Blick auf Sperren „noch nicht wirklich etwas aufgelaufen“, beschrieb Cegiela die aktuelle Situation.



Das Logo von Nord Stream 2 auf Röhren nahe der russischen Stadt Tscheljabinsk am Ural.

FOTO: MAXIM SHEMETOV/RTR

Nord Stream, das vergiftete Erbe für die Ampel

Gasstreit entzweit SPD und Grüne, während Gazprom den Druck auf den Westen erhöht

VON JAN EMMENDÖRFER UND HARALD STUTTE

BERLIN. In das Gezerre um die Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2 hat sich jetzt SPD-Chef Norbert Walter-Borjans eingeschaltet. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen“, sagte er der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Damit reagierte er auf die Grünen-Chefin Annalena Baerbock, die sich zuletzt gegen eine Betriebserlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen hatte. Die Meinungsverschiedenheit überschattet längst die Verhandlungen zur Bildung einer Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP. Unterstützt wird Baerbock vom CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland

und Europa dürfen sich von Wladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“. Das Problem: Nach europäischem Recht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein als der, der das Gas liefere.

Der Streit hat längst die EU erreicht. 43 Abgeordnete des Europaparlaments aus fünf unterschiedlichen Fraktionen fordern jetzt von der EU-Kommission Auskunft über Details einer Investitionsschiedsklage der Nord Stream 2 AG gegen die EU. Dabei geht es vor allem um die Höhe eines möglichen Schadensersatzes, den das Unternehmen für den Fall einfordern könnte, dass

eine Inbetriebnahme seiner Pipeline scheitert. „Der Bau an sich war schon ein gigantischer Fehler“, ist die grüne Europaabgeordnete Anna Cavazzini überzeugt. Längst sei das Verfahren Teil eines „gigantischen Machtkampfes um Nord Stream 2“, das von der russischen Regierung als Instrument genutzt werde, um Druck auf die EU auszuüben, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. So habe Gazprom die verstärkte Nachfrage aus der EU bislang schlicht ignoriert, bestätigte die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. „Während das Unternehmen Gazprom seine langfristigen

Verträge mit uns eingehalten hat, hat es nicht wie in den Vorjahren auf eine höhere Nachfrage reagiert“, sagte sie.

Tatsächlich sicherte Russlands Staatschef Wladimir Putin im Falle einer Betriebsgenehmigung von Nord Stream 2 eine schnelle Lieferung mit Gas zu. Sie könne schon am nächsten Tag beginnen, so Putin jüngst.

Wie Moskau derzeit seine Monopolstellung als Waffe benutzt, zeigen zwei aktuelle Beispiele. So hat Gazprom im Oktober die Gaslieferungen über die gewohnten Routen durch die Ukraine und Polen um insgesamt 15 Prozent verringert. Gleichzeitig droht Moskau der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Gasstopp. Das völlig verarmten Nachbarland bezog voriges Jahr für 148,87 US-Dollar je 1000 Kubikmeter Gas von Russland – unter einer moskaufreundlichen Regierung. Nach einem Machtwechsel muss das nun westlich orientierte Land 790 US-Dollar bezahlen.

Hilfen für Gaskunden

Die Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher, Leonora Holling, plädiert angesichts steigender Energiepreise dafür, die in den Preisen enthaltenen Steuern und Abgaben zu senken oder ganz abzuschaffen. „Wenn man akut etwas tun will, würde ich

sagen, ein paar Steuern könnte man sicherlich reduzieren oder ganz abschaffen“, sagte Holling im Phoenix-Interview. Sie denke beim Strom vor allem an die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) und beim Gaspreis an eine Senkung der Mehrwertsteuer.

Tarifflicht kostet 30 Milliarden Euro

DGB-Vorstandsmitglied Körzell fordert Bundestariftreuegesetz für öffentliche Aufträge

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Durch Tarifflicht und Lohndumping gehen den Sozialversicherungen in Deutschland jährlich etwa 30 Milliarden Euro verloren. Im Westen belaufen sich die Mindereinnahmen für die Sozialversicherungen auf 19,5 Milliarden Euro, im Osten auf 10,3 Milliarden Euro. Das geht aus Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hervor, deren Ergebnisse dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) vorliegen.

Laut den Berechnungen, die nach Angaben des DGB auf der Verdienststrukturhebung des Statistischen Bundesamtes beruhen, nehmen

Bund, Länder und Kommunen aus dem genannten Grund zudem rund 18 Milliarden Euro weniger an Einkommenssteuer ein. „Die Tarifbindung zu stärken gehört zu den dringenden Aufgaben der nächsten Bundesregierung“, so DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell zum RND. Tarifflicht koste Milliarden. „Dieses Geld fehlt für den sozialen Ausgleich und für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur und in Bildung.“

Allein im ersten Halbjahr 2021 habe die Finanzkontrolle Schwarzarbeit bundesweit 1715 Verstöße gegen den Mindestlohn festgestellt und fast 7,5 Millionen Euro Bußgelder gegen Unternehmen verhängt.

Das geht aus Zahlen hervor, die der Bundesvorsitzende der Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt (IG Bau), Robert Feiger, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe nannte. „Mindestlohnbruch ist nach wie vor an der Tagesordnung“, so Feiger.

DGB-Vorstandsmitglied Körzell schlug vor: „Wir brauchen ein Bundestariftreuegesetz, damit öffentliche Aufträge und Fördergelder nur noch an tarifgebundene Unternehmen gehen.“ Bei einem öffentlichen Auftragsvolumen von schätzungsweise bis zu 500 Milliarden Euro jährlich wäre eine zwingende Tariftreueregelung ein enormer Anreiz für Unternehmen, sich an Tarifverträge zu binden, ar-



Die Silhouette eines Bauarbeiters zeichnet sich auf einer Baustelle in Hannover vor dem verfärbten Morgenhimmel ab.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Bäume so teuer wie im Vorjahr

HANNOVER. Trotz Inflation, Lieferengpässen und steigender Transport- und Personalkosten gehen die Weihnachtsbaumpflanzer davon aus, dass die Christbäume in diesem Jahr etwa gleich viel kosten werden wie im letzten. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Preise konstant bleiben, aber natürlich kann es in einzelnen Segmenten auch zu Preissteigerungen kommen“, prognostiziert Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaumerzeuger, zwei Monate vor Weihnachten. Nach Verbandsangaben wird die besonders beliebte Nordmanntanne wie in der vergangenen Saison pro Meter zwischen 21 und 27 Euro kosten. Blautannen sind mit 12 bis 16 Euro günstiger, für Fichten werden 9 bis 12 Euro genommen. „Viele Bäume werden in Familienbetrieben direkt vermarktet, hier fallen im Gegensatz zum Einkauf beim Händler zum Beispiel keine höheren Transportkosten an“, erklärt Blümel. Die relativ große Preisspanne erklärt die Branchensprecherin auch mit der unterschiedlichen Qualität der Bäume.

Handel digitaler organisieren

LONDON. Die führenden westlichen Industrienationen haben Unternehmen und Regierungen in aller Welt zu einer konsequenteren Digitalisierung von Handelsdokumenten aufgerufen. Technische, kommerzielle und rechtliche Hürden, aufgrund derer noch immer Papierdokumente verlangt würden, müssten abgebaut werden, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung der G-7-Handelsminister nach einem Treffen in London.

Darüber hinaus bekannte sich die Gruppe der G-7-Staaten, zu der neben Großbritannien und Deutschland auch Frankreich, die USA, Italien, Japan und Kanada gehören, zu offenen digitalen Märkten. Digitalen Protektionismus und Autoritarismus lehne man ab und beobachte Situationen, in denen Daten zur Diskriminierung von Menschen genutzt würden, mit Besorgnis.

SPRUCH
DES TAGES

Er hat ihn gesehen.
Und was er gesehen hat,
war gut.

Christian Heide, Manager von Mainz 05, über seinen Stürmer Jonathan Burkardt, der von Bundestrainer Hansi Flick beobachtet worden war.

JOKER
DES TAGES



Das nennt man wohl ein „goldenes Händchen“. Leipzigs Trainer Jesse Marsch wechselte beim 4:1 gegen Greuther Fürth den Sieg ein. Yussuf Poulsen (46. Minute), Dominik Szoboszalai (65.) und Hugo Novoa (88.) trafen jeweils unmittelbar nach ihrer Einwechslung. Zudem wurde Poulsen vor dem 2:1 durch Emil Forsberg (53.) im Strafraum gefoult und Szoboszalai bereitete auch noch das 4:1 mustergültig vor. Zur Pause hatte RB mit 0:1 zurückgelegen.

AUFSCWUNG
DES TAGES



1:0 gegen Borussia Mönchengladbach, vier Siege aus den letzten sechs Spielen – für Hertha BSC ein Hochgefühl. So viele hatte es zuvor in 19 Partien seit dem Amtsantritt von Pal Dardai im Januar gegeben. „Das ist gut für Berlin, für die Mannschaft, für die Führung, für die Fans“, sagte der Trainer nach dem Erfolg durch das Tor von Marco Richter. Vor allem für den Coach dürfte es ruhiger werden – zumindest bis zum Pokalspiel am Dienstag bei Preußen Münster.

AUSGLEICH
DES TAGES



In der dritten Minute der Nachspielzeit erzielte Wahid Faghir den späten 1:1-Ausgleichstreffer für den VfB Stuttgart im Heimspiel gegen Union Berlin. Die „Eisernen“ waren in der 31. Minute durch Taiwo Awoniyi in Führung gegangen. Für den Nigerianer war es bereits der siebte Saisontreffer im neunten Ligaspiel. Stuttgarts Atakan Kazaroz sah unterdessen in der 57. Minute Gelb-Rot. Nur 35 Sekunden zuvor hatte der Defensivakteur seine erste Verwarnung erhalten.

ZAHL DES TAGES

11 Auswärtsspiele in Folge ist der FC Augsburg inzwischen sieglos – das ist Vereinsnegativrekord. Am Freitag verlor das Team von Trainer Markus Weinzierl mit 1:4 beim FSV Mainz 05.

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Was für eine Woche für den FC Bayern: 5:1 in Leverkusen, 4:0 in Lissabon, 4:0 gegen Hoffenheim. 13:1 Tore in sieben Tagen. Dass Trainer Julian Nagelsmann, trotz doppelter Impfung an Corona erkrankt, die Champions-League-Partie bei Benfica per Text- und Sprachnachrichten vom Hotel aus lenkte und seine Mannschaft am Samstag aus seinem mit mehreren Bildschirmen ausgerüsteten „Rechenzentrum in der Küche“ steuerte, tat der Siegesserie keinen Abbruch. Ebenso wenig wie der Jagd nach neuen Rekorden. 33 Treffer nach nur neun Spieltagen sind Bundesliga-Bestmarke.

Erneut fungierte Co-Trainer Dino Toppmöller als Sprachrohr an der Seitenlinie, die übrigen Assistenten setzten die Kommandos aus der Küche um. Ob Nagelsmann dank eines negativen Tests seine häusliche Isolation bis zum DFB-Pokal-Spiel am Mittwoch (20.30 Uhr, ARD und Sky) bei Borussia Mönchengladbach verlassen kann, ist offen. „4:0 ist jetzt ein gutes Standardergebnis“, scherzte Thomas Müller.

Nach Schlusspfiff drehte sich das Bild und das Thema der Dominanz-Bayern, die zu gut sind für die Bundesliga, durch ein Geständnis in den Hintergrund gedrängt. Joshua Kimmich bestätigte, einer der wohl fünf Bayern-Spieler zu sein, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind. „Ich habe einfach für mich persönliche Bedenken, was Langzeitstudien angeht. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst, werde alle zwei oder drei Tage getestet. Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren“, erklärte der 26-Jährige und betonte, „kein Corona-Leugner oder Impfgegner“ zu sein. Eine zeitnahe Impfung schloss der Nationalspieler,



Eigentor und Gegenwind

Bayern siegt weiter – doch alles spricht über Joshua Kimmich, weil dieser nicht geimpft ist



Während Thomas Müller, Robert Lewandowski und Serge Gnabry (kleines Bild, v. l.) beim Sieg gegen Hoffenheim um die Wette strahlten, musste sich Joshua Kimmich (großes Bild) wegen seiner Nichtimpfung rechtfertigen.

FOTOS: IMAGO (2)/MIS, ACTIONPICTURES

kein Impfwang, aber eine klare Haltung. „Wir plädieren dafür, dass man es macht“, hatte Nagelsmann aus der Quarantäne mitgeteilt, weil man den Unterschied im Krankheitsverlauf zwischen Geimpften und Nichtgeimpften

Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren.

Joshua Kimmich, Bayern-Spieler

in den Kliniken sehen könne. Man habe eine Empfehlung ausgesprochen, so der geimpfte Sportvorstand Hasan Salihamidzic. Kimmichs Mitspieler sind

kritisch. Für Müller ist es „ein schmaler Grat, eine ethische, eine moralische Diskussion“. Er sagt: „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege und wenn man auch ein bisschen auf das schaut, was für alle drum herum vielleicht besser wäre, ist vielleicht die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre.“ Kapitän Manuel Neuer meinte: „Ich habe mich impfen lassen, und ich denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir so viele Zuschauer in der Arena (60 000 bei 3-G-Regel, d.Red.) hatten.“ In Köln, Stuttgart und demnächst Leipzig gilt nur die 2-G-Regel (geimpft oder genesen).

Während die aktuellen Bayern-Bosse zur Causa Kimmich schwiegen, meinte der Ex-Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge: „Ich bin überzeugt, das hat Joshua ja auch angekündigt, dass er möglicherweise zeitnah sich jetzt impfen lässt. Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre geimpft.“ Und genau darum geht es ja.

SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach erklärte bei Sport1: „Es ist nicht gut, dass er nicht geimpft ist. Wenn er sagt, er wartet ab, ist das schwierig. Es ist Kimmichs eigene Entscheidung. Wir dürfen keinen Druck aufbauen, aber es wäre sehr wertvoll – davon geht eine enorme Symbolwirkung aus.“

Reaktion ohne Knipser

Borussia Dortmund kann tatsächlich auch ohne Erling Haaland gewinnen und Traumtore schießen

VON HEINZ BÜSE

BIELEFELD. Ein Kunstschuss von Weltmeister Mats Hummels ebnete den Weg, ein Zaubersolo von Englands Juwel Jude Bellingham vertrieb endgültig die letzten Zweifel – zwei sehenswerte Treffer zum ansonsten eher tristen 3:1-(2:0)-Erfolg in Bielefeld minderten den Dortmunder Frust. Vier Tage nach dem desaströsen Auftritt von Amsterdam – der 0:4-Klatsche in der Champions League – verspürten alle Beteiligten große Erleichterung. Schließlich blieben die befürchteten Folgeschäden aus der Blamage in der Königsklasse zumindest vorerst aus. Mit dem Sieg auf der Alm kehrte der Mut zurück. Auf die Frage, ob er eine Chance sieht, in dieser Saison die Bayern in der Bundesliga zu attackieren, antwortete Torschütze Bellingham jedenfalls: „Ich wäre ein Idiot, wenn ich es nicht versuchen würde.“ Dank der Tore von Emre

Can (31./Foulelfmeter), Hummels (45.) und eben Bellingham (72.) festigte der BVB den zweiten Tabellenplatz und liegt weiter nur einen Punkt hinter den Münchner Abomeistern. Deshalb konnte Marco Rose die spielerischen Unzulänglichkeiten seiner Profis vor allem in der ersten Halbzeit locker verschmerzen. „Zwischendurch war es etwas holprig, aber insgesamt



Dortmunds Mats Hummels trifft mit einem herrlichen Drehschuss zur 2:0-Führung in Bielefeld.

FOTO: LEON KUEGELER/RTR

eine gute Reaktion gegen einen unangenehmen Gegner“, kommentierte der BVB-Trainer sichtlich erleichtert und wohlwissend, dass gerade die Anfangsphase den Gastgebern gehörte, der unbestritten zu den Abstiegs-kandidaten des deutschen Fußballoberhauses zu zählen ist.

Immerhin: Weder die Verunsicherung aus dem Spiel unter der Woche in Amsterdam noch die Verletzungsmisere mit dem Ausfall von Torjäger Erling Haaland, auf den die Schwarzgelben wohl bis zum Dezember verzichten müssen, und insgesamt weitere sieben Profis mit Startelfpotenzial brachten die Dortmunder wirklich ins Wanken. „Wir mussten eine Reaktion zeigen. Das haben wir heute getan“, befand Nationalspieler Can, der bei Ajax ebenfalls nicht gut ausgesehen hatte und bei zwei Gegentreffern viel zu passiv agierte.

Allerdings erwies sich der Tabellenvorletzte, der in die-

ser Saison erst fünfmal traf und erstmals in seiner Bundesliga-Historie in den ersten neun Saisonspielen ohne Sieg blieb, insgesamt auch als dankbarer Aufbauegner. Selbst beste Chancen blieben ungenutzt – im Gegensatz zu den Dortmundern.

„Das ist einfach eine Qualität, die wir bei unseren fünf, sechs Chancen nicht hatten. Das ist der entscheidende Unterschied“, klagte der Bielefelder Coach Frank Kramer verständlicherweise.

Für Anschauungsunterricht, wie man Spiele entscheidet, sorgten Hummels und Bellingham. Der noch in Amsterdam ebenfalls heftig kritisierte Hummels gab eine sportliche Antwort auf dem Platz und sorgte mit einem sehenswerten Volleyschuss von der Strafraumgrenze für die beruhigende 2:0-Halbzeitführung seines Teams. „Das war auf jeden Fall eines meiner schöneren Tore“, kommentierte der Dortmunder Abwehrchef mit sichtlichem

Stolz. Damit erzielte der 32-Jährige seit 2008/09 in jeder seiner 14 Bundesliga-Spielzeiten mindestens ein Tor. Der letzte Profi, dem das gelang, war Torsten Frings (Borussia Dortmund, FC Bayern München, Werder Bremen) in den Jahren 1997 bis 2011.

Doch auch der Treffer von Bellingham ließ das Herz aller Fußballliebhaber höher schlagen. Gleich drei Gegenspieler versetzte der erst 18 Jahre Engländer im Bielefelder Strafraum, ehe er Schlussmann Stefan Ortega mit einem gefühlvollen Heber überlistete. „Solch ein Tor ist mir nicht mehr gelungen, seit ich elf Jahre alt war“, scherzte Bellingham nach dem Abpfiff.

Wie vielen Fans fiel es auch dem BVB-Coach schwer, sich in der Bewertung zwischen beiden Treffern zu entscheiden. Am Ende setzte sich der Youngster gegen den Routinier durch. „Judes Tor war wahrscheinlich noch ein bisschen schöner als das vorher“, sagte Rose zufrieden.

Modeste rettet Köln einen Punkt

KÖLN. Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpackhelden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Profis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer packenden Aufholjagd verteidigten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball-Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unterschreiben würden“, sagte der 33 Jahre alte Franzose bei DAZN zufrieden. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohnzimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen.“ Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegt.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflichtspiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämpfer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mannschaft von 0:2 auf 2:2 fällst, fühlt es sich wie eine Niederlage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen führen können und dann schalten wir ab“, schimpfte Torwart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärgerlich.“ Für Leverkusen trafen Patrik Schick (15.) und Karim Bellarabi (17.).

Van Bommel fliegt als Erster

Der VfL Wolfsburg trennt sich nach der vierten Niederlage in Folge von seinem Trainer

VON THOMAS ESSER

WOLFSBURG. Hammer in Wolfsburg: Der VfL trennt sich nach vier Liganiederlagen und acht sieglosen Spielen mit sofortiger Wirkung von Cheftrainer Mark van Bommel! Das gab der Klub aus der VW-Stadt am späten Sonntagnachmittag bekannt. Damit ist für den Niederländer nach gerade einmal 116 Tagen beim Champions-League-Teilnehmer Schluss. Es ist der erste Trainerwechsel in der noch jungen Bundesliga-Saison.

„Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren. Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusammenarbeit zu beenden. Wir wünschen Mark sportlich wie privat alles Gute“, wird VfL-Manager Jörg Schmadtke in einer Pressemitteilung zitiert. Van Bommel hingegen sei „überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren. Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen.“

Schon direkt nach der 0:2-Niederlage gegen den SC Freiburg hatte es verhaltene „Van-Bommel-raus“-Rufe von den VfL-Fans gegeben, von denen der Niederländer sagte, er habe sie nicht gehört, aber es sei normal, dass „diese



Aus nach dem 0:2 des VfL Wolfsburg gegen den SC Freiburg: Trainer Mark van Bommel muss gehen.

FOTO: IMAGO/DARIUS SIMKA

Emotionen“ da sind, denn „alle Fans wollen gewinnen“. Kollege Christian Streich war seinem Kollegen noch zur Seite gesprungen, hatte gesagt: „Man muss die Kirche im Dorf lassen. Wenn 10 300 Leute im Stadion sind und es ist ruhig,

weil alle enttäuscht sind, dann rufen vielleicht vier oder fünf Leute irgendeinen Namen. Das sind keine Rufe, das ist ein Ruf von irgendjemandem.“ Doch nun entschied sich der VfL, ohne van Bommel weiterzumachen.

Damit wiederholt sich das Kapitel von vor fast exakt neun Jahren: Da hatte der VfL zuletzt vier Ligaspiele in Folge verloren, am Ende dieser Reihe stand auch damals ein 0:2 gegen Freiburg, Trainer Felix Magath musste anschließend

gehen. Dass van Bommel nach acht sieglosen Pflichtspielen fliegt, hatte sich nach dem Schlusspfiff nicht abgezeichnet. VfL-Sportdirektor Marcel Schäfer wollte sich „an dieser Diskussion nicht beteiligen“. Ex-Bayern-Profi van Bommel hatte zu Saisonbeginn die Mannschaft von Oliver Glasner (zu Eintracht Frankfurt) übernommen und war mit vier Siegen in die aktuelle Bundesliga-Saison gestartet. Anschließend blieben Siege aus, das 0:2 gegen Freiburg war das achte Pflichtspiel nacheinander ohne Dreier. Als heiße Kandidaten für die Nachfolge von van Bommel werden nach Informationen der „Wolfsburger Allgemeinen Zeitung“ Ex-Werder-Trainer Florian Kohfeldt und Edin Terzic, Technischer Direktor bei Borussia Dortmund, gehandelt.

Beim SC Freiburg löste der immer unheimlichere Höhenflug bei Streich keine Euphorie aus. „Wir sind alle total glücklich und freuen uns wahnsinnig, aber Grund für Euphorie habe ich heute nicht gesehen“, sagte der Trainer. Die Breisgauer bleiben die einzige ungeschlagene Bundesliga-Mannschaft und steht auf einem Champions-League-Platz.

„Das ist Wahnsinn, dass wir jetzt da stehen, wo wir stehen“, sagte Streich. Der 56-Jährige weiß aber auch, dass die Partie beim Krisenteam aus Wolfsburg auch anders hätte ausgehen können. „Im Moment läuft es in unsere Richtung, aber ich weiß, wie schnell es auch anders laufen kann“, warnte Streich.

DIE FAKTEN ZUM 9. SPIELTAG POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Mainz 4:1 Augsburg

Zuschauer: 19 400

Zentner 3

Hack 2 Bell 2 Niakhate 3

Widmer 2 Kohr 3 Martin 2

Lee 3 Boetius 3

Onisiwo 1 Burkardt 1

Schiedsrichter: Hartmann (Wangen)

Cordova 4

Vargas 4 Caligiuri 2 Hahn 4

Gruezo 4 Maier 4

Iago 4 Oxford 5 Gouweleeuw 4 Gumny 4

Gikiewicz 4

Einwechslungen: Barreiro (3) 64. f. Lee, Stöger (–) 76. f. Boetius, Ingvarstsen (–) 76. f. Burkardt, Brosinski (–) 82. f. Widmer, Szalai (–) 82. f. Onisiwo / Strobl (4) 46. f. Gumny, Zeqiri (3) 46. f. Cordova, Pedersen (3) 73. f. Hahn, Sarenren Bazee (–) 84. f. Caligiuri, Framberger (–) 85. f. Vargas **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.).

FC Bayern 4:0 Hoffenheim

Zuschauer: 60 000

Neuer 2

Pavard 2 Upamecano 2 Hernández 3 O. Richards 2

Kimmich 2 Sabitzer 4

Gnabry 2 Müller 2 Musiala 2

Lewandowski 2

Schiedsrichter: Dr. Jöllenbeck (Freiburg)

Kramaric 5

Bruun Larsen 4 Bebou 4

Raum 4 Geiger 4 Samassekou 4 Akpoguma 4

C. Richards 4 Grillitsch 4 Posch 4

Baumann 4

Einwechslungen: Süle (3) 46. f. Hernández, Choupo-Moting (2) 65. f. Müller, Coman (3) 69. f. Musiala, Tolisso (–) 76. f. Sabitzer, Sané (–) 76. f. Gnabry / Rutter (3) 26. f. Akpoguma, Rudy (4) 57. f. Samassekou, Skov (4) 57. f. Bruun Larsen, Adamyan (–) 82. f. Bebou, Stiller (–) 83. f. Geiger **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.).

Leipzig 4:1 Fürth

Zuschauer: 24 758

Gulacsi 3

Mukiele 3 Orban 2 Gvardiol 3

Henrichs 3 Haidara 2 Kampl 4 Angelino 3

Nkunku 2 Forsberg 3

Silva 3

Schiedsrichter: Dinger (Lebecksmühle)

Itten 4

Hrgota 3 Dudziak 4 Leweling 2

Christiansen 4 Griesbeck 4

Willems 4 Viergever 4 Bauer 3 Meyerhöfer 4

Funk 4

Einwechslungen: Poulsen (2) 46. f. Kampl, Simakan (3) 46. f. Henrichs, Szoboszlai (2) 64. f. Forsberg, Adams (4) 64. f. Silva, Novoa (–) 85. f. Nkunku / Itter (4) 72. f. Willems, Tillman (4) 72. f. Hrgota, Abiama (–) 82. f. Itten, Barry (–) 82. f. Dudziak **Tore:** 0:1 Hrgota (45./FE), 1:1 Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./FE), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa (88.).

Wolfsburg 0:2 Freiburg

Zuschauer: 10 251

Casteels 3

Mbabu 4 Lacroix 4 Brooks 4 Paulo Otavio 4

Guilavogui 4

Vranckx 3 Arnold 3

Baku 3

L. Nmecha 3

Steffen 4

Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden)

Höler 2

Grifo 3 Jeong 3

Günter 2 Höfler 4 Eggestein 3 Kübler 2

N. Schlottnerbeck 3 Lienhart 3 Gulde 4

Flekken 2

Einwechslungen: Lukebakio (4) 55. f. Guilavogui, Philipp (3) 56. f. Paulo Otavio, F. Nmecha (–) 80. f. Steffen, Bornauw (–) 88. f. Brooks / Schade (3) 69. f. Gulde, Petersen (–) 78. f. Höler, Demirovic (–) 78. f. Jeong, Haberer (–) 87. f. Kübler, Sildillia (–) 87. f. Grifo **Tore:** 0:1 Lienhart (27.), 0:2 Höler (68.).

Bielefeld 1:3 Dortmund

Zuschauer: 25 000

Ortega 4

Brunner 4 Pieper 4 Nilsson 3

Fernandes 4 Prietl 4 Kunze 4 Laursen 4

Schöpf 3

Hack 3 Serra 4

Schiedsrichter: Brand (Unterspiesheim)

Malen 2

Reus 2 Brandt 3

Hazard 3 Bellingham 2 Can 2 Wolf 3

Hummels 2 Pongracic 3 Akanji 2

Kobel 3

Einwechslungen: Klos (3) 46. f. Serra, Ramos (4) 46. f. Brunner, Wimmer (3) 64. f. Fernandes, Krüger (4) 73. f. Hack, Czyborra (4) 74. f. Laursen / Hitz (3) 46. f. Kobel, Tigges (3) 66. f. Malen, Witsel (–) 76. f. Can, Reinier (–) 76. f. Brandt, Maloney (–) 88. f. Hummels **Tore:** 0:1 Can (31./Foulelfmter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87./Foulelfmter)

Hertha BSC 1:0 M'gladbach

Zuschauer: 25 000

Schwolow 3

Pekarik 3 Boyata 3 Dardai 3 Plattenhardt 2

Ascaribar 3 Serdar 2

Richter 2 Darida 4 Mittelstädt 3

Piatek 2

Schiedsrichter: Cortus (Röthenbach)

Stindl 4 Embolo 4

Hofmann 4

Netz 3 Kone 3 Zakaria 3 Scally 3

Bensebaini 4 Elvedi 3 Beyer 4

Sommer 3

Einwechslungen: Ekkelenkamp (3) 61. f. Darida, Maolida (3) 61. f. Richter, Selke (3) 74. f. Piatek, Gechter (–) 80. f. Serdar, Tousart (–) 80. f. Dardai / Plea (4) 46. f. Stindl, Neuhaus (4) 46. f. Netz, Herrmann (4) 74. f. Kone **Tore:** 1:0 Richter (40.).

Köln 2:2 Leverkusen

Zuschauer: 49 600

Horn 3

Schmitz 3 Kilian 4 Czichos 3 Hector 4

Ljubicic 3

Özcan 3 Duda 3 Kainz 3

Modeste 2 Uth 3

Schiedsrichter: Zwayer (Berlin)

Schick 2

Diaby 4 Wirtz 3 Bellarabi 3

Demirbay 4 Andrich 2

Hincapie 3 Tah 3 Kossounou 4 Frimpong 3

Hradecky 3

Einwechslungen: Andersson (–) 77. f. Duda, Schindler (–) 79. f. Schmitz, Thielmann (–) 79. f. Kainz, Schaub (–) 90. + 2 f. Uth / Adli (3) 36. f. Bellarabi, Bakker (3) 46. f. Hincapie, Tapsoba (–) 77. f. Diaby, Palacios (–) 77. f. Wirtz, Alario (–) 86. f. Schick **Tore:** 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.).

Stuttgart 1:1 Union Berlin

Zuschauer: 32 595

Bredlow 3

Mavropanos 2 Ito 3 Kempf 4

Karazor 4

Coulibaly 4 Nartey 4 W. Endo 4 Sosa 3

Al Ghaddioui 4 Führich 4

Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach)

Awoniyi 2 Becker 3

Prömel 3 Haraguchi 3

Gießelmann 4 Khedira 4 Trimmel 3

Baumgartl 4 Knoche 4 Jaeckel 4

Luthe 3

Einwechslungen: Mangala (3) 55. f. Nartey, Faghir (2) 55. f. Al Ghaddioui, Didavi (3) 71. f. Kempf, Förster (–) 82. f. Coulibaly, Klimowicz (–) 82. f. Führich / Öztunalı (4) 64. f. Khedira, Voglsammer (4) 74. f. Becker, Behrens (4) 74. f. Awoniyi, Möhwald (–) 90. f. Haraguchi **Tore:** 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghir (90. + 3) **Gelb/Rot:** Karazor (57./Foulspiel)

Bochum 2:0 Frankfurt

Zuschauer: 19 510

Riemann 1

Gamboa 2 Masovic 3 Lampropoulos 2 Soares 2

Losilla 3

Löwen 3 Rexhebecaj 3

Blum 2

Polter 2

Schiedsrichter: Fritz (Korb)

Paciencia 5 Borre 4

Kamada 4

Kostic 4 Jakic 4 Sow 4 Toure 4

Hinteregger 3 Hasebe 4 Tuta 4

Trapp 3

Einwechslungen: Holtmann (3) 67. f. Blum, Stafylidis (–) 81. f. Löwen, Antwi-Adjei (–) 81. f. Asano, Bella Kotchap (–) 89. f. Gamboa / Lammers (3) 28. f. Paciencia, Rode (4) 45. f. Jakic, Hrustic (4) 75. f. Toure, Hauge (4) 75. f. Sow **Tore:** 1:0 Blum (3.), 2:0 Polter (90. + 2) **Bes. Vork.:** Riemann hält einen HE von Paciencia (11.).

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	9	33:8	22
2.	Borussia Dortmund (P)	9	25:15	21
3.	SC Freiburg	9	14:6	19
4.	Bayer 04 Leverkusen	9	23:14	17
5.	1. FC Union Berlin	9	13:10	16
6.	RB Leipzig	9	20:9	14
7.	1. FSV Mainz 05	9	12:9	13
8.	1. FC Köln	9	15:16	13
9.	VfL Wolfsburg	9	9:12	13
10.	Hertha BSC	9	11:21	12
11.	TSG Hoffenheim	9	17:15	11
12.	Borussia M'gladbach	9	10:12	11
13.	VfB Stuttgart	9	14:15	10
14.	VfL Bochum 1848 (A)	9	7:16	10
15.	Eintracht Frankfurt	9	9:14	8
16.	FC Augsburg	9	5:18	6
17.	Arminia Bielefeld	9	5:14	5
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	9	6:24	1

10. Spieltag - Fr. 29.10.2021 - So. 31.10.2021

Fr. 20:30 Uhr	Hoffenheim – Hertha BSC	Sa. 15:30 Uhr	Bielefeld – Mainz
Sa. 15:30 Uhr	Dortmund – Köln	Sa. 18:30 Uhr	Frankfurt – Leipzig
	Leverkusen – Wolfsburg	So. 15:30 Uhr	Augsburg – Stuttgart
	Union Berlin – FC Bayern	So. 17:30 Uhr	M'gladbach – Bochum
			Freiburg – Fürth



Während die Sandhäuser Dennis Diekmeier (v. r.) und Pascal Testroet das Tor zum 2:1 bejubeln, lassen die Werder-Spieler die Köpfe hängen.

FOTO: IMAGO/NORDPHOTO

Werder schwächelt weiter

Der FC St. Pauli baut seine Spitzenposition in der 2. Liga aus – Euphorie auch auf Schalke

VON THOMAS PRÜFER

HAMBURG. Im Stile einer Spitzenmannschaft meisterte der FC St. Pauli am elften Spieltag die Aufgabe in der 2. Fußball-Bundesliga vor 22.006 Fans im Millerntor-Stadion daheim gegen Hansa Rostock. Es war bereits der fünfte Erfolg in Folge für die Hamburger.

Das erste Pflichtspielduell beider Vereine seit fast zehn Jahren war zwar als Hochrisikomatch eingestuft worden. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der erneut angewendeten 2-G-Regelung komplett zurückgegeben hatten, blieb es auf den Tribünen ruhig. Auf dem Rasen hingegen nicht: Nach einem guten Rostocker Start nutzte St. Pauli seine ersten beiden Chancen konsequent zur frühen 2:0-Führung.

Erst köpfte Neuzugang Irvine Luca Zanders Vorlage zu

seinem ersten Kiezkclub-Tor ein, dann war nach Leart Paqaradas Flanke Daniel-Kofi Kyereh mit seinem dritten Saisontreffer zur Stelle.

Bei weiteren guten Chancen der Gastgeber durch Maximilian Dittgen (23.), Zander (42.) und Marcel Hartel (44.) verhinderte der starke Hansa-



Erneut treffsicher: Marius Bülter (r.) feiert sein Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 für Schalke.

FOTO: IMAGO/BLATTERSPIEL

Schlussmann Markus Kolke Schlimmeres.

Nach dem Wechsel hätten Burgstaller (50./Tor nach Videobeweis aberkannt) und der starke Kyereh (53./Pfofen) schon erhöhen können. Burgstaller machte dann aber doch noch sein zehntes Saisontor. Und der Sekunden zuvor eingewechselte Simon Makienok (78.) legte noch einmal nach. In dieser Form wird St. Pauli zum Aufstiegsaspiranten Nummer eins.

Euphorie wie einst in der Bundesliga herrschte aber auch beim Tabellendritten, dem FC Schalke 04, nach dem 3:0 über Dynamo Dresden. Vor 54.526 Fans in der Veltins-Arena gewannen die Königsblauen zum vierten Mal in Folge – jeweils ohne Gegentor. Für den Höhenflug nach dürrtigem Saisonstart hat Trainer Dimitrios Grammozis eine einfache Erklärung: „Die Jungs

sind ein Team und jeder denkt nur an das große Ganze, nicht an sich selbst.“ Torhüter Martin Fraisl sieht es ähnlich und verwies auf das verbesserte Verhältnis zwischen Team und Zuschauern: „Wir haben ein Riesenband wieder zur Kurve, zu den Fans. Wir sind eine Rieseneinheit.“

Weiter ins Hintertreffen geriet dagegen der SV Werder Bremen. Eine Woche nach dem 0:3 in Darmstadt musste sich der Bundesliga-Absteiger in Sandhausen mit einem 2:2 begnügen. Nach nur einem Sieg in den vergangenen fünf Spielen liegt ein Aufstiegsplatz bereits sieben Punkte entfernt.

Erst in der Nachspielzeit rettete der unter der Woche zwischenzeitlich suspendierte und in Sandhausen eingewechselte Angreifer Niclas Füllkrug den Bremern einen Punkt (90.+2).

Werder war dank Nicolai Rapp (12. Minute) früh in Führung gegangen. Doppeltorschütze Pascal Testroet (29./Foulelfmeter, 84.) hatte aber Bremer Abwehrschwächen ausgenutzt und die Partie für die Nordbadener vor 7.252 Zuschauern zwischenzeitlich gedreht.

Ein folgenschwerer Fehler von Lars Lukas Mai machte die Bremer Führung zunichte. Den fahrlässigen Rückpass des Verteidigers lief Bashkim Ajdini ab. Werder-Torwart Michael Zetterer stoppte ihn mit einem Foul und hatte beim Strafstoß von Testroet das Nachsehen. Dem zweiten Gegentor ging ein Fehlpass von Friedl voraus, frei stehend köpfte Testroet ein. Dann traf Füllkrug, der sogar fast noch für einen Werder-Sieg gesorgt hätte. Das wäre allerdings auch etwas zu viel des Guten gewesen.

Klopp und Tuchel marschieren

LONDON/MANCHESTER. Jürgen Kloppts FC Liverpool hat einen furiosen 5:0-Auswärtssieg bei Manchester United gefeiert und bleibt Tabellenführer FC Chelsea und Thomas Tuchel in der englischen Premier League dicht auf den Fersen. Mohamed Salah traf dreifach für die Reds, außerdem Diogo Jota und Naby Keita. Der Ex-Leipziger wurde nach einem brutalen Foul von Paul Pogba verletzt vom Platz getragen – der Franzose sah dafür die Rote Karte.

Tuchel ergriff nach der 7:0-Gala seines FC Chelsea im deutschen Trainerduell Partei für den in die Kritik geratenen Daniel Farke. „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten aus neun Spielen ist der Premier-League-Aufsteiger Norwich weiter Tabellenletzter. „Es ist ein schwerer Tag“, gab auch Farke nach dem Debakel zu. Chelsea dagegen verteidigte dank des dritten Ligasiegs in Serie souverän seine Spitzenposition. Mason Mount eröffnete das Torfestival und legte bei seinem Hattrick später noch zwei weitere Treffer nach. Callum Hudson-Odoi, Reece James, Ben Chilwell und Max Aarons (Eigentor) sorgten für den 7:0-Endstand. Antonio Rüdiger und Kai Havertz sandten bei den Blues in der Startelf, Timo Werner fehlte verletzt.

Ilkay Gündogan führte Manchester City beim 4:1-Sieg bei Brighton & Hove Albion als Kapitän aufs Feld und markierte das 1:0. Phil Foden (2) und Riyad Mahrez erzielten die weiteren Treffer für den Titelverteidiger.

Real Madrid hat durch einen 2:1-Auswärtssieg beim FC Barcelona die Tabellenführung in der spanischen Primera Divison behauptet. Im ersten Clásico ohne die Superstars Lionel Messi und Cristiano Ronaldo seit vielen Jahren brachte der Ex-Münchener David Alaba die Gäste in Führung. Lucas Vazquez erhöhte in der Nachspielzeit auf 2:0 für Real, bevor Sergio Agüero noch den Anschlusstreffer erzielte. Durch die Niederlage bleibt Barcelona im Mittelfeld, der Rückstand auf die Königlichen erhöhte sich auf fünf Punkte.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL DFB-Frauen: Analyse als Gruppenarbeit

DÜSSELDORF. Die deutschen Fußballerinnen haben ihr 1:0 gegen Israel in der WM-Qualifikation in Eigenregie aufgearbeitet. „Das lief dieses Mal ein bisschen anders ab“, berichtete Stürmerin Linda Dallmann vom FC Bayern München am Sonntag. „Wir hatten zwei Gruppen, jede musste eine Halbzeit angucken.“ Besser machen als am vergangenen Donnerstag beim Hinspiel in Petach Tikva will es die DFB-Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg am Dienstag (16.05 Uhr, ARD) im Rückspiel in Essen. „Es war eine interessante Sache, darüber zu reden, mehr ins Detail zu gehen“, sagte die 27-Jahre alte Dallmann.

Bochum überrascht Frankfurt

BOCHUM. Eintracht Frankfurt hat den Schwung aus dem Europapokal nicht in den Bundesliga-Alltag mitgenommen. Drei Tage nach dem gefeierten 3:1-Erfolg in der Europa League gegen Olympiakos Piräus kassierte Frankfurt am Sonntagabend eine 0:2 (0:1)-Niederlage bei Aufsteiger VfL Bochum. Der ehemalige Frankfurter Profi Danny Blum erzielte vor 19.510 Zuschauern bereits in der dritten Minute das Führungstor, Sebastian Polter (90.+2) besiegelte kurz vor Schluss Bochums dritten Saisonsieg, den zweiten in Folge. Für die Eintracht war es die zweite Pleite in der Fußball-Bundesliga nacheinander. Die Hessen fielen in der Tabelle auf Rang 15.

Zum Glück kommt jetzt Bayern

Borussia Mönchengladbach enttäuscht gegen Hertha BSC erneut auswärts

VON ARNE RICHTER

BERLIN. Gegen den FC Bayern wird alles leichter! Adi Hütter versuchte, seinen Ärger über die Niederlage bei Hertha BSC herunterzuschlucken. Der Frust von Jonas Hofmann war auch noch nicht verflogen. Da überraschten Trainer und Nationalspieler von Borussia Mönchengladbach trotz der 0:1-Enttäuschung in Berlin mit einem mutigen Blick nach vorne. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. 48.000 Zuschauer dürfen kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen“, kündigte Hofmann einen großen Pokal-Fight gegen München an.

Auch für Hütter bietet die Partie die perfekte Chance, dem unliebsamen Zickzack-

kurs dieser Saison eine entscheidende Wende in die richtige Richtung zu geben. „Ohne Hertha zu beleidigen, das ist ein anderes Kaliber, sie sind auch unheimlich gut in Form. Ich weiß aber, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann, dass sie zu Hause ungeschlagen ist, und mit den Zuschauern im Rücken ist es ein anderes Spiel, ein anderer Wettbewerb“, sagte Hütter.

So paradox kann Fußball eben sein. Den mutigen Ansagen vor dem Cup-Duell am Mittwoch (20.45 Uhr/ARD und Sky) gegen Bayern war eine recht hilflose Vorstellung in einem dürrtigen Spiel gegen die nach Stabilität und Konstanz suchende Hertha vorausgegangen. Gladbach unter Hütter, das ist die Hertha-Parallele, sucht auch noch die große Verlässlichkeit. „Wir



Adi Hütter FOTO: IMAGO/O.BEHNRENDT

müssen uns auf alle Fälle steigern. Unsere Auswärtsstatistik ist nicht das, was mir vor-schwebt.“

Hütters Kritik traf – neben dem unsicheren Schiedsrichter Benjamin Cortus – seine eigene Mannschaft. Sie spielte ohne Konsequenz, ohne Effektivität im letzten Drittel. So

ist auch einem Durchschnittsteam wie der Hertha nicht beizukommen.

„Wir haben es nicht geschafft, aus der Überlegenheit bessere Torchancen herauszuspielen, deswegen bin ich teilweise über die Leistung und definitiv über das Ergebnis sehr, sehr enttäuscht“, so Hütter.

Hofmann polterte: „Es ist teilweise wirklich schlecht. Wenn man unter die ersten Sechs möchte, dann geht es nicht, dass du dir so ein Tor fängst. Das geht mir auf gut deutsch gesagt ehrlich auf den Sack.“ Ein zweistelliger Tabellenplatz, elf Punkte nach neun Spielen. Schlechter war die Borussia letztmals vor elf Jahren, als man erst in der Relegation gegen den VfL Bochum den Abstieg verhinderte.

Friedrich gewinnt drittes Gold

VON PATRICK REICHARDT

ROUBAIX. Angeführt von Roubaix-Königin Lea Sophie Friedrich und den beiden weiteren Goldfrauen Emma Hinze und Lisa Brennauer hat das deutsche Bahnradteam eine furiose WM hingelegt und die exzellente Vorjahresbilanz aus Berlin sogar noch verbessert. Friedrich eroberte am Finaltag auch noch Gold im Keirin und ist so mit dreimal Gold und einmal Silber die erfolgreichste Athletin der Wettkämpfe von Nordfrankreich. Hinze und Brennauer trugen mit jeweils zweimal Gold ebenfalls maßgeblich zur starken Bilanz des Teams des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) bei und ließen so sogar die dürrtige Olympiabilanz aus Tokio für ein paar Tage vergessen.

„Die Stimmung ist mega. Wir sind einfach alle ein Team und freuen uns gegenseitig füreinander. Jeder ist mit vollem Ehrgeiz dabei, darum gönne ich es jeder. Wir haben zusammen geweint, das sind einfach Gänsehautmomente“, erzählte Friedrich, die neben ihren drei Titeln auch noch Silber im Sprint holte und dort nur Freundin Hinze unterlag. Der überlegene Sieg im Keirin am Sonntag zeigte noch einmal die ganze Klasse der 21-Jährigen, die vor der WM noch eine Woche krank im Bett gelegen hatte. „Es fühlt sich richtig schön an und ist ein Stück unglaublich“, sagte die 24-jährige Hinze.

Schäfer-Betz holt WM-Silber

KITAKYUSHU. Die frühere Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-Weltmeisterschaft im japanischen Kitakyushu die Silbermedaille an ihrem Paradegerät gewonnen. Die 24 Jahre alte Chemnitzerin musste sich im Finale mit 13,80 Punkten nur der Japanerin Urara Ashikawa geschlagen geben, die bei ihrem Vortrag auf 14,10 Punkte kam. Dritte wurde die Japanerin Mai Murakami mit 13,733 Punkten. „Ich habe meinen Medaillensatz voll, aber der Stellenwert dieser Medaille ist noch ein bisschen höher als der der anderen“, sagte Schäfer-Betz. „Ich habe keine Worte hierfür.“

EISHOCKEY

DEL			
Nürnberg – Düsseldorf		abges.	
Augsburg – Iserlohn		abges.	
Krefeld – Mannheim	14	42:28	2:3
Straubing – Bietigheim Steelers	14	45:43	4:1
Schwenningen – Bremerhaven	14	36:49	2:3 n.P.
Wolfsburg – Ingolstadt	13	33:44	2:4
1. Mannheim	14	49:23	34
2. Eisbären Berlin	14	48:33	28
3. Wolfsburg	15	43:40	26
4. München	11	42:28	25
5. Iserlohn	14	45:39	24
6. Düsseldorf	13	42:38	22
7. Bremerhaven	15	43:41	21
8. Kölner Haie	14	45:43	20
9. Ingolstadt	15	44:52	20
10. Straubing	14	46:46	19
11. Augsburg	14	39:51	18
12. Krefeld	15	36:49	16
13. Bietigheim	14	37:55	16
14. Schwenningen	15	31:41	13
15. Nürnberg	13	33:44	13

Shiffrin-Show zum Auftakt

Der Star aus den USA begeistert beim Beginn der alpinen Skisaison – Deutsche Fahrerinnen und Fahrer mit gemischten Gefühlen

VON CHRISTOPH LOTHER

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcupsieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Männer in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeed ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei Schwüngen die Pa-



US-Star Mikaela Shiffrin (großes und kleines Bild oben) feierte beim Saisonauftakt ihren 70. Weltcupsieg. Der Deutsche Stefan Luitz (kleines Bild unten) fuhr im ersten Rennen auf Platz 17.

FOTOS: MICHEL COTTIN/GETTY, IMAGO/SAMMY MINKOFF, MARCO TROVATI/AP

ckung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden ist sehr bitter“, sagte er.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammen gerechnet fast 20.000 Zuschauern bot US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Frauen am Samstag. 0,14 Sekunden lag sie vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der

spannende Schlagabtausch der Favoritinnen liefert einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympiawinter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte.

Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vorgangene Saison hatte sie sich auf die Technikrennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtet

die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit-, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen.

Die deutschen Damen spielten beim Auftakt in Sölden erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungs-

pause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 künftig immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, hingegen verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympianorm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Männer müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.

Verstappen siegt dank Taktik-Coup in Texas

Der Red-Bull-Pilot feiert in den USA seinen achten Saisonsieg vor Weltmeister Hamilton und strebt seinen ersten Titel an

VON MAXIMILIAN HAUPT UND MARTIN MORAVEC

AUSTIN. Mit einem Taktik-Coup in Texas hat Max Verstappen seine WM-Führung vor einem am Ende heranstürmenden Lewis Hamilton ausgebaut und steuert seinen ersten Titel in der Formel 1 an. Dank zweier vorgezogener Boxenstopps feierte der Red-Bull-Pilot beim Grand Prix der USA seinen achten Saisonsieg. Pole-Mann Verstappen verwies Austin-Rekordgewinner Hamilton trotz einer späten Aufholjagd auf den zweiten Platz und liegt nun fünf Rennen vor dem Saisonfinale zwölf Zähler vor dem siebenmaligen Champion, der sich einen Extra-Punkt für die schnellste Rennrunde sicherte.

Mercedes-Fahrer Hamilton konnte selbst von einem Blitzstart nicht profitieren und lag am Ende nur eine Sekunde zurück. Dritter wurde am Sonntag Verstappens Teamkollege Sergio Perez. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppte sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als

Zehnter noch in die Punkte. Vor den Augen von Mutter Corinna und Schwester Gina wurde Mick Schumacher im Haas 16.

„Unglaublich“, funkte Verstappen nach der Zieldurchfahrt an seine Box. „Die letzten Runden haben echt Spaß gemacht.“ Red-Bull-Teamchef Christian Horner entgegnete: „Es ist wichtig für uns, Mercedes hier zu schlagen und gegen Lewis zu gewinnen.“ Hamilton lobte den Gewinner: „Glückwunsch an Max, er hat einen tollen Job gemacht.“ Im immer intensiveren WM-



Max Verstappen holte im Red Bull seinen achten Saisonsieg.

FOTO: IMAGO/STEVEN TEE

Zweikampf waren Hamilton und Verstappen schon im Training aneinandergeraten. Nach einem Rad-an-Rad-Duell über die komplette Start- und Zielgerade beschimpfte der Red-Bull-Pilot den Weltmeister im Mercedes am Freitag als „dummen Idioten“ und

zeigte ihm den Mittelfinger. „Es ist nicht so, dass wir die einzigen sind, die sich in diesem Sport berührt haben. Diese Dinge passieren leider“, meinte der Niederländer vermeintlich ungerührt. Die Rivalen berührten sich beim Start nicht, packend war der Auftakt

Die Formel 1 in Zahlen

Grand Prix der USA (56 Runden à 5,516 km/308,405 km):
1. Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull 1:34:36,552 Std.;
2. Lewis Hamilton (Großbritannien) – Mercedes +1,333 Sek.;
3. Sergio Perez (Mexiko) – Red Bull +42,223;
4. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari +52,246;
5. Daniel Ricciardo (Australien) – McLaren +1:16,854 Min.;
6. Valtteri Bottas (Finnland) – Mercedes +1:20,128;
7. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari +1:23,545;
8. Lando Norris (Großbritannien) – McLaren +1:24,395;
9. Yuki Tsunoda (Japan) – Alpha Tauri + 1 Rd.;
10. Sebastian Vettel (Heppenheim) – Aston Martin + 1 Rd.;

16. Mick Schumacher (Gland/Ferrari) – Haas + 2 Rd.;
Pole Position: Verstappen – Red Bull 1:32,910 Min.
Fahrerwertung:
1. Verstappen – Red Bull 287,5 Pkt.; 2. Hamilton – Mercedes 275,5; 3. Bottas – Mercedes 185,0; 4. Perez – Red Bull 150,0; 5. Norris – McLaren 149,0; 6. Leclerc – Ferrari 128,0; 7. Sainz Jr. – Ferrari 122,5; 8. Ricciardo – McLaren 105,0; 9. Gasly – Alpha Tauri 74,0; 10. Alonso – Alpine 58,0; 11. Ocon – Alpine 46,0; 12. Vettel – Aston Martin 36,0;
KonstruktEURSwertung
1. Mercedes 460,5 Pkt.; 2. Red Bull 437,5; 3. McLaren 254,0; 4. Ferrari 250,5; 5. Alpine 104,0; 6. Alpha Tauri 94,0; 7. Aston Martin 62,0;

dennoch. Hamilton kam besser weg und behauptete sich in der ersten Kurve innen. Verstappen trieb es dagegen über den Bordstein hinaus und büßte dadurch seine Spitzenposition ein. Hamilton hatte nun freie Fahrt vor seinem WM-Widersacher und dessen Teamkollegen Sergio Perez.

Absetzen konnte sich der Engländer aber nicht. „Er ist schneller als ich“, konstatierte über Funk Hamilton, der sich vor der Corona-Pandemie bei der letzten Auflage in Texas 2019 vorzeitig zum sechsten Mal zum Weltmeister gekürt hatte. Verstappen hing am Führenden dran. Vettel und Schumacher steckten hinten fest.

Sagenhafte 400.000 Zuschauer besuchten das gesamte Formel-1-Wochenende – spektakuläre Momente im Rennen blieben nun aber aus. Hamilton verkürzte jedoch sukzessive seinen Rückstand auf Verstappen. Er war bei Halbzeit der insgesamt 56 Runden und einer ganz kurzen Phase mit Virtuellem Safety Car bis auf 3,3 Sekunden dran. Am Ende reichte es aber nicht mehr.

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Kiel kann SCM nicht knacken

KIEL. Der SC Magdeburg bleibt die Nummer eins in der Handball-Bundesliga. Das Team von Trainer Bennet Wiegert siegte vor 9300 Zuschauern verdient mit 29:27 bei Rekordmeister und Titelverteidiger THW Kiel. Bester Magdeburger Schütze war Omar Ingi Magnusson mit sechs Toren, für Kiel war Niclas Ekberg mit ebenfalls sechs Treffern am erfolgreichsten. Mit 16:0 Punkten liegt der SCM jetzt schon vier Zähler vor den „Zebras“. Vor dem Spiel hatten die Kieler die Vertragsverlängerungen mit Spielmacher Domagoj Duvnjak sowie Rechtsaußen Ekberg bis Juni 2024 bekanntgegeben.

HANDBALL

Flensburg siegt und bindet Semper

FLENSBURG. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt haben sich den nächsten Bundesliga-Sieg erarbeitet. Gestern tat sich der Vizemeister aber lange Zeit sehr schwer, ehe das 30:29 über Stuttgart unter Dach und Fach war. Hampus Wanne erzielte neun Treffer für die SG, die sich mit 9:5 Punkten auf den sechsten Rang verbesserte. Bester Werfer der Gäste war der ebenfalls neunmalige Torschütze Patrick Zieker. Vor dem Spiel hatte es noch viel Applaus für die Vertragsverlängerung mit Rückraumlinkshänder Franz Semper bis Juni 2024 gegeben.

HANDBALL

Bundesliga

Melsungen – Bergischer HC	26:24
DHfK Leipzig – Göppingen	29:20
Erlangen – Hannover-Burgdorf	31:35
HBW Balingen – HSV Hamburg	23:28
THW Kiel – Magdeburg	27:29
Flensburg-Handew. – TVB Stuttgart	30:29
Füchse Berlin – TuS N-Lübbecke	30:22
HSG Wetzlar – Rh.-Neckar Löwen	29:30
Minden – Lemgo	29:32
1. SC Magdeburg	8 238:204 16: 0
2. Füchse Berlin	8 241:201 15: 1
3. THW Kiel	8 239:196 12: 4
4. HSV Hamburg	9 263:245 11: 7
5. FA Göppingen	8 222:222 10: 6
6. SG Flensburg	7 206:184 9: 5
7. TBV Lemgo	7 196:182 8: 6
8. MT Melsungen	8 201:214 8: 8
9. DHfK Leipzig	7 184:176 7: 7
10. Rh.-Neckar Löwen	7 202:205 7: 7
11. Bergischer HC	7 174:177 7: 7
12. HC Erlangen	8 202:212 7: 9
13. HSG Wetzlar	7 195:189 5: 9
14. Hannover-Burgdorf	7 174:195 4:10
15. TuS N-Lübbecke	8 181:204 4:12
16. TVB Stuttgart	8 222:246 4:12
17. HBW Balingen	8 200:234 4:12
18. GWD Minden	8 185:239 0:16

FUSSBALL

3. Liga

VfL Osnabrück – Hallescher FC	0:0
1. FC Magdeburg – Viktoria Berlin	1:0
Wehen Wiesbaden – SV Meppen	3:4
Waldhof Mannheim – FSV Zwickau	1:1
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München	1:1
SC Freiburg II – SC Verl	3:2
Würzburger Kickers – Türkçüçü München	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	2:1
TSV Havelse – Eintr. Braunschweig	0:4
MSV Duisburg – Kaiserslautern	Mo., 19.00
1. Magdeburg	13 26:13 23
2. E. Braunschweig	13 23:14 28
3. 1. FC Saarbrücken	13 21:16 21
4. VfL Osnabrück	13 16:11 21
5. Waldhof Mannheim	12 18:10 20
6. Bor. Dortmund II	13 20:16 20
7. Kaiserslautern	12 17:8 18
8. Viktoria Berlin	13 23:17 18
9. SV Wehen	13 20:18 18
10. Hallescher FC	13 21:20 18
11. SV Meppen	13 16:20 18
12. Türkçüçü München	13 15:19 18
13. FSV Zwickau	13 15:16 16
14. SC Verl	13 23:25 16
15. SC Freiburg II	13 11:18 16
16. 1860 München	12 11:12 14
17. Viktoria Köln	13 15:21 13
18. MSV Duisburg	12 15:21 12
19. Würzburger Kickers	13 8:17 11
20. TSV Havelse	13 10:32 7

Das 96-Sudoku geht nicht auf

Trainer Zimmermann mit sechs Neuen in der Startelf – Chaos in der ersten Hälfte. Nach der Wechselwelle zeigt die Mannschaft ein anderes Gesicht.



Slapstick auf ganzer Linie: 96-Torhüter Martin Hansen bekommt den Ball nicht unter Kontrolle, Carlo Boukhalfa erzielt das 2:0. FOTO: IMAGO

VON ANDREAS WILLEKE

REGENSBURG. Kein Schnee, kein Nebel und auch kein Wölkchen. „Bei herrlichem Wetter“ begrüßte der Stadionsprecher gestern die Zuschauer. Die Sonne schien beim dritten Anlauf von Hannover 96, in Regensburg mal was zu holen. Bei den ersten beiden Versuchen hatte nicht nur das Wetter nicht mitgespielt. Beim Jahn, der stolz darauf ist, den Beinaamen „Die Ekligen“ zu tragen, weil sie unangenehm sein wollen, war bei 96 aber extrem viel Schatten in Hälfte eins und etwas Licht in Hälfte zwei zu beobachten. 96 lud den Jahn bei der 1:3-Niederlage vor allem in den ersten 45 Minuten zu einem Chancenfeuerwerk ein. Mit einer Mannschafts- und Defensivleistung, zu der 96-Fans nur ein ums andere Mal den Kopf schütteln konnten. 96-Trainer Jan Zimmermann hatte im Vergleich zum enttäuschend-harmlosen Auftritt zuletzt beim 0:1 gegen Schalke mehr als die halbe

Mannschaft ausgetauscht. Das ist stets ein Indiz, dass was gewaltig schief läuft. Aber auch keine Garantie, dass es besser wird, wie in der ersten Hälfte zu besichtigen war. „Die war nichts“, räumt der Coach ein. Es blieb vielmehr ein Rohrkrepierer, der für heillosen Durcheinander auf dem Platz sorgte. Vielleicht wollte Zimmermann aber auch nur Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic eine Art Aufstellungs-Sudoku aufgeben. Sechs Neue, unumgänglich dabei nur der Torwarttausch – Martin Hansen ersetzte den verletzten Ron Robert Zieler. Auch Sebastian Ernst fiel mit Magen-Darm-Infekt aus. Neu die beiden Außenverteidiger Sei Muroya und Niklas Hult. Dazu Florent Muslija, Gaël Ondoua und Mike Frantz, mit dem nun wirklich nicht zu rechnen war. Taktisch blieb es bei einer Spitze mit Lukas Hinterseer. Soweit der Plan. Die riesigen Lücken im Mittelfeld und die Zurückhaltung in der Abwehr nutzten die Regensburg

ger dabei nicht mal konsequent aus. „Es hat nicht funktioniert, was man sich vorgenommen hatte“, gibt Zimmermann zu. „Auf den ein oder anderen zu setzen war nicht gerechtfertigt. Das war falsch.“ Beim 0:1 spielte Tom Trybull erst einen Fehlpass der Superlative, um dann im Strafraum auszurutschen. Sarpreet Singh umkurvte noch Ondoua wie eine Riesenslalomstange und traf (17.). Beim 0:2 bekam der zappelige Torwart Hansen eine Kerze von Marcel Franke nicht zu fassen. Leicht berührt von Carlo Boukhalfa, der den Ball dann über die Linie drückte (22.). Das Tor bekam den Stempel des Kölner Videokellers: geprüft und für regulär befunden. Boukhalfa hätte von der Mittellinie fast das dritte Tor erzielt, die Kugel flog am weit vorm Strafraum stehenden Hansen und nur knapp am Tor vorbei (30.) Erik Wekesser (34.) und Haralambos Makridis (37.) scheiterten bei Großchancen am 96-Torwart. Zur Halbzeit hätte es leicht 4:0 oder 5:0 für

den Jahn heißen können. Zimmermann, der zuvor schon Maximilian Beier für den Ausfall Trybull gebracht hatte, wechselte noch dreimal: Die Sebastians Kerk und Stolze sowie Dominik Kaiser kamen für Frantz, Muslija und Maina. Dieses Aufstellungschaos wirkte schon ein bisschen ratlos. Tatsächlich wurde 96 jedoch sofort offensiv auffälliger, es wirkte gefestigter. „Da haben wir das gespielt, was wir immer spielen sollen und können“, meint der Coach. Hinterseer ver stolperte noch aus einem Meter die Chance zum Anschluss (48.), den Kerk mit einem direkt verwandelten Freistoß schaffte (54.). Kerk hätte auch noch fast eine Ecke direkt verwandelt, sie klatschte an den Pfosten (70.). Joel Zwartz besiegelte mit einem Konter in der Nachspielzeit zum 3:1 die Hoffnung auf den Ausgleich. Eine neue 96-Enttäuschung mit dem Lichtblick der zweiten Hälfte – aber ohne den großen Hoffnungsschimmer zu hinterlassen.

Die Köpfe gehen runter

Drittliga-Aufsteiger Havelse hält gegen Braunschweig erst gut dagegen, dann sieht Jaeschke Rot. Am Ende steht es 0:4.

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Von den Möglichkeiten her sei Eintracht Braunschweig ja „zehnmal der TSV Havelse“, beschrieb TSV-Manager Matthias Limbach unter der Woche das Kräfteverhältnis des Duells. Der Tabellenletzte der 3. Liga schlug sich dennoch lange wacker gegen den Aufstiegsaspiranten in Blau-Gelb, verlor am Ende in Unterzahl aber noch deutlich mit 0:4. So langsam verliert Havelse den Anschluss in der Tabelle – und wohl auch ein bisschen Hoffnung. Vor allem defensiv läuft es nicht. Nach 0:6 gegen Kaiserslautern und 3:5 gegen Verl folgten gestern vier weitere Gegentore. „Das tut weh. Es ist das dritte Spiel, das wir so viele Tore gegen uns kriegten. Wenn du im Profifußball bleiben willst, geht das nicht. Aber wir müssen die Situation einfach



Gefrustet: Die Havelser Tobias Fölster (von links), Niklas Teichgräber, Niklas Tasky und Fynn Lakenmacher sind bedient nach dem 0:4 gegen Braunschweig. FOTO: KINSEY

annehmen“, urteilte Havelser offensiver Antreiber Kianz Froese sichtbar mitgenommen. Die Pleite war doppelt schmerzhaft, weil Havelse lange gut dagegenhielt. Immerhin: Der befürchtete große Stress im Stadionumfeld blieb aus. Havelse trägt die Heimspiele ja in der Arena des großen Nachbarn 96 aus, dem

Erzrivalen der Braunschweiger, aber in der und rund um die Anlage blieb es entspannt. Nur Schmähesänge zeugten davon, dass Hannover und Braunschweig sich auf Fanebene nicht verstehen. Die eingespielt Stadionmusik übertönte vorm Anstoß noch die Lieder der Eintracht-Fans, doch auch auf dem Rasen

gab Braunschweig den Ton an mit mehr Ballbesitz. Die erste gute Schusschance hatte sogar Havelse: Kianz Froese schoss nach einer Balleroberung von Yannik Jaeschke ein Stück drüber (23.). Doch die individuellen Probleme der Vorwoche waren gegen die Eintracht erneut zu sehen. Nach einer abgefeilschten, aber eigentlich harmlosen Hereingabe klärte die Havelser Abwehr nicht konsequent, sondern Jomaine Consbruch acht Meter vorm Tor vor die Füße. Der Ball war Ex-96er Fynn Arkenberg unglücklich auf den Oberschenkel gefallen, aus kurzer Distanz blieb Keeper Norman Quintd Chancenlos (25.). Deutlicher wurde es erst, nachdem Havelser Jaeschke wegen einer Grätsche im Mittelfeld gegen Torschütze Consbruch glatt Rot sah (52.) – eine harte Entscheidung von Schiri Martin Petersen. Weil Jaeschke

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Hamburger SV	1:2
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	1:0
Holstein Kiel – Darmstadt 98	1:1
Düsseldorf – Karlsruher SC	3:1
1. FC Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke 04 – Dresden	3:0
FC St. Pauli – Hansa Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover 96	3:1
SV Sandhausen – Werder Bremen	2:2
1. FC St. Pauli	11 27:10 25
2. Jahn Regensburg	11 24:12 22
3. FC Schalke 04	11 20:11 22
4. 1. FC Nürnberg	11 16:7 21
5. SC Paderborn	11 22:13 18
6. Hamburger SV	11 18:13 18
7. SV Darmstadt 98	11 25:14 17
8. Karlsruher SC	11 17:15 16
9. Fort. Düsseldorf	11 17:17 15
10. Werder Bremen	11 16:17 15
11. 1. FC Heidenheim	11 12:17 15
12. Dynamo Dresden	11 13:15 13
13. Hansa Rostock	11 11:19 11
14. Hannover 96	11 8:16 11
15. Holstein Kiel	11 11:21 10
16. SV Sandhausen	11 11:23 9
17. Erzgebirge Aue	11 8:18 7
18. FC Ingolstadt 04	11 7:25 5

HSV stolz auf seine Jugend

HAMBURG. Nicht immer in den vergangenen Wochen war der Jugendkurs beim Hamburger SV der Königsweg, diesmal aber zahlte er sich aus. Der 20-jährige Faride Alidou wurde beim 2:1-Sieg gegen Paderborn zum „Man of the Match“ gekürt, Tommy Doyle, ein 20 Jahre alter Engländer, hatte in der Nachspielzeit das Siegtor erzielt. Schon zum Stamm beim Zweitligisten gehört Innenverteidiger Jonas David (20). Auf dem Sprung ist Anssi Suhonen (20). Dazu kommen Manuel Wintzheimer (22), Ludovit Reis (21), Robin Meißner (22), Mikkel Kaufmann (20). Zwei sind derzeit aus Verletzungsgründen nicht dabei, waren aber zuvor feste Größen im Team: Josha Vagnoman (20) und Stephan Ambrosius (22). „Das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben“, sagte Trainer Tim Walter. „Wenn ich sehe, wie Jonas David gegen Sven Michel verteidigt, der ja wirklich ein sehr guter Stürmer in der 2. Liga ist, dann macht mir das Freude.“ Sportvorstand Jonas Boldt will keine Euphorie ob der Jungen aufkommen lassen. „Auch da muss man die Kirche im Dorf lassen“, sagte er.

Eine Reitjagd wie aus dem Bilderbuch

Mehr als 50 Teilnehmer bei der 56. Hubertus-Reitjagd im Solling / Neue Strecken bei traumhaftem Herbstwetter

VON JÜRGEN BOMMER

NEUHAUS. Die diesjährige 56. Hubertus-Reitjagd durch den Solling und um Neuhaus und Silberborn knüpfte vollumfänglich an die großartigen Jagden der Vor-Corona-Zeit an. Mehr noch, die Reiter-schar, die sich regelmäßig im Solling ein Stelldichein gibt, wird immer jünger. Gerade junge Reiterinnen zeigten an diesem Wochenende zum Teil herausragende Leistungen und drückten damit dieser traditionsreichen Veranstaltung ihren Stempel auf. Neben der Niedersachsenmeute unter der Führung von Celestina Löbbecke und ihrer Equipage waren über 50 Reiterinnen und Reiter nach Neuhaus gekommen, um an einer der schönsten und traditionsreichsten Reitjagden teilzunehmen.

Und wie bereits in den Vorjahren waren es wieder junge Amazonen, die sich maßgeblich um den Ablauf der Reitjagd verdient machten. Ein Beleg dafür war unter anderem, dass erneut alle drei Jagdfelder von zum Teil sehr jungen Reiterinnen angeführt wurden. Doch Jagdherr Torsen Koßmann hatte noch mehr Lob parat. Der Vorsitzende des Kreisreitverbandes Holzminden berichtete von

einem immensen Arbeitspensum, das im Vorfeld der Veranstaltung abgearbeitet werden musste. „Und das alles ohne Hilfe des Stadtmarketings. Nur mit ehrlicher, ehrenamtlicher Arbeit“, so Koßmann.

Gut Zusammenarbeit gelobt

Koßmann lobte in dem Zusammenhang ausdrücklich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Touristik-Information Hochsolling. Und einen besonderen Dank sagte der Jagdherr allen Grundstückseigentümern, die ihre Flächen für die Schleppen zur Verfügung gestellt haben. 24 Hindernisse waren in diesem Jahr auf einer Strecke von 13 Kilometern verbaut und hielten für die Reiterinnen und Reiter unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bereit.

Start war in diesem Jahr nicht am Haus des Gastes, sondern auf der Nachtweide an der B497. Nach den Hörnerklängen des Bläserchores Fermate machte sich die Niedersachsenmeute mit lautem Gebell auf die Fährte der ausgelegten Anisspur.

Die große Reiterschar folgte im Galopp. Zuerst ging es Richtung Ahlequelle, dann erneut über die Nachtweide hinauf nach Silberborn. Dort konnten die zahlreichen Zu-



Die Reiter freuten sich über jeden gelungenen Sprung ihrer Pferde.

FOTOS: BO

schaauer Hunde und Reiter aus nächster Nähe in Augenschein nehmen, bevor es dann für das Jagdfeld auf die Turmweiden des Versuchsgutes in Relliehausen ging. Diese Schleppen, angelegt im englischen Stil, waren neu und kamen bei den Teilnehmern der Jagd sehr gut an.

Bei traumhaftem Herbstwetter fand auch der finale Halali-Sprung in diesem Jahr über eine Steinmauer auf den Turmweiden statt. Das feierliche Ende der Jagd, einschließlich der Belohnung für die Hunde, das „Curree“, fand dann wieder traditionell am Haus des Gastes statt. Dort

hatte die Freiwillige Feuerwehr Neuhaus, die auch die Verkehrsregelung und das Absichern der Strecken übernommen hatte, ein zünftiges Lagerfeuer entzündet.

Die Johanniter, auch dafür gab es Dank und Anerkennung, waren während der gesamten Veranstaltung vor Ort,

um die Notfallversorgung sicherzustellen. So fiel am Ende des Tages das Fazit auch mehr als zufrieden aus: Eine perfekt organisierte Veranstaltung mit einer neuen, ansprechenden Streckenführung und einem starken Teilnehmerfeld bei traumhaftem Herbstwetter.



Die Leiterin der Niedersachsenmeute (Foto oben mittig in roter Jacke) heißt Celestina Löbbecke.



Die Zahl der jungen Amazonen, die sich an der Reitjagd beteiligen, wächst von Jahr zu Jahr.

„Pastorin mit Leib und Seele“

Christiane Nadjé-Wirth als Superintendentin des Kirchenkreises eingeführt

VON GUNNAR MÜLLER

AMELUNGSBORN. Mit einem festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche Amelungsborn wurde Christiane Nadjé-Wirth am Sonntag von Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder in ihr Amt als Superintendentin des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder eingeführt.

Christiane Nadjé-Wirth versehe schon seit mehr als 20 Jahren ihren Dienst als Pastorin in Boffzen, kenne daher bereits Land und Leute, den Kirchenkreis wie auch die bürgerlichen Gemeinden. Zugleich aber suche sie immer wieder theologischen und beruflichen Perspektivwechsel, sagte die Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen, Dr. Adelheid Ruck-Schröder: „Christiane Nadjé-Wirth hat eine Sprache für unsere Botschaft gesucht, die in der Gegenwart anspricht und nicht nur binnenkirchlich verstanden wird.“

Sie kenne die neue Superintendentin als erfahrene Vikariatsausbilderin und in der

Prädikanten- und Lektorenausbildung mit Menschenkenntnis und mit menschlicher Klugheit. „Und bei all dem ist sie eine Pastorin mit Leib und Seele.“

Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder führte dann Christiane Nadjé-Wirth als neue Superintendentin ein. Dabei assistierten

ihr Ephoralsekretärin Petra Hundertmark, Kirchenamtsleiterin Regine Koch, Pastor Stefan Melcher, Anja Janik vom Kirchenkreisvorstand sowie der Ehemann der neuen Superintendentin, Gunnar Wirth, Pfarrer der Westfälischen Kirche.

„Mach dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt

und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ – zu diesem Vers aus Jesaja und über eine kalifornische Glühbirne predigte die neue Superintendentin. Diese Glühbirne, so Nadjé-Wirth, brenne – zwar mit abnehmender Intensität – seit mehr als 120 Jahren. Wenn in der Bibel von Licht die Rede sei, sei das Leben nicht weit entfernt. „Was es mit dem Licht auf sich hat, wissen wir nur durch die Dunkelheit.“ Und doch wache man am nächsten Morgen wieder voller Zuversicht auf.

In den letzten eineinhalb Jahren steckten die Menschen in einer Pandemie: „Der subjektive Druck ist real.“ Auch der Blick auf die Kirche könne Sorgen bereiten in Zeiten abnehmender kirchlicher Bindung, finanzieller Mittel und deren Bedeutung im Alltag. „Aber die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort, das hat, wie das erste, nur Gott.“

Vieles sei in dieser Zeit jedoch auch Positives und Kreatives entstanden. „Wir wissen nicht immer, wohin das führt, aber wir können gemeinsam



Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder (Zweite von rechts) führte Christiane Nadjé-Wirth (Mitte) in ihr neues Amt ein. Assistierte wurde sie dabei von Ephoralsekretärin Petra Hundertmark, Pastor Stefan Melcher, Kirchenamtsleiterin Regine Koch, Pfarrer Gunnar Wirth sowie Anja Janik vom Kirchenkreisvorstand.

losgehen, uns aufmachen und licht werden.“

Pastor Peter Dortmund und Pastor Dr. Ulf Lückel gestalteten die Liturgie des Gottesdienstes. Musikalisch begleitet wurde dieser durch einen Projektchor unter Leitung von Kreiskantorin Christiane Klein sowie durch den Kreisbläserchor unter der Leitung von Pastor Jens-Uwe Frölich.

Neben kirchlichen Vertreterinnen und Vertretern begrüßte auch Holzmindens Landrat Michael Schünemann die neue Superintendentin. Als Gast war auch der ehemalige Superintendent, Ulrich

Wöhler, zur Einführung seiner Nachfolgerin gekommen. Bereits Ende Mai war die evangelische Theologin von der Kirchenkreissynode zur Nachfolgerin von Ulrich Wöhler gewählt worden „Ich bin sehr gerührt und ich bin dankbar für das Vertrauen der Synode. Ich habe großen Respekt vor den Herausforderungen der nächsten Jahre, aber ich bin ‚pfingstgewiss‘, dass wir immer wieder Kraft und Fantasie geschenkt bekommen, um die Botschaft von Gottes Liebe zu den Menschen zu tragen,“ sagte Nadjé-Wirth nach ihrer Wahl.



Die neue Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth wurde bei der Einführung auch von ihrem Mann Gunnar Wirth, Pfarrer der Westfälischen Kirche, gesegnet.

FOTOS: MÜLLER

Die Herbstlorchel

Ein typischer Pilz der Jahreszeit

VON WOLFGANG WAGNER

HOLZMINDEN. Der Herbst ist eine typische Zeit für viele Pilzfreunde. Entscheidend ist aber eine ausreichende Feuchtigkeit sowie Temperatur, so dass ein Pilzmycel im Erdreich, die richtigen Wachstumsbedingungen hat. Das Ergebnis wird dann der Fruchtkörper sein, den wir als Pilz sehen, sammeln und verwerten können.

In diesem Jahr waren die zuvor genannten Bedingungen deutlich besser als in den zurückliegenden, recht trockenen Jahren. Regional kann es da schon mal zu gewissen Unterschieden kommen. Steinpilze, Pfifferlinge, Maronen, Reizker, Stäublinge u.a. konnten wieder gesammelt werden. Allerdings war bei den Steinpilzen ein deutlicher Madenbefall festzustellen, der den Pilzfreund an der Verwertung gehindert hat.

Eine „aparte Erscheinung“

Die Herbstlorchel (*Helvella crispa*) ist ein typischer Herbstpilz, der momentan in unseren Laub-Wäldern und an Wegrändern gefunden werden kann. Da er weniger bekannt ist und dazu sehr apart aussieht, soll er hier einmal näher betrachtet werden. Sie gehört zu der vielschichtigen Gattung der Lorcheln, in der auch weitere interessante Lorchelarten zusammengefasst werden.

Exemplare können bis zu 15 Zentimeter hoch werden. Ihr Aussehen ist weiß bis grau-weißlich. Der Stiel ist glatt und tief gefurcht. Kennzeichnend ist aber der ungewöhnlich aussehende Pilzhut, so dass sie schon mal als „Mützenwe-



Ein Herbstlorchel-Pärchen im herbstlichen Laub.

FOTOS: WAGNER

sen“ oder als „trauernde Klageweiber der griechischen Mythologie am Wegesrand“ in Veröffentlichungen genannt werden. In der einschlägigen Literatur wird die Herbstlorchel noch als ein Speisepilz aufgeführt. Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie empfiehlt aber, auf den Verzehr zu verzichten. Da es nach einem Verzehr zu einer gewissen Unverträglichkeit kommen kann. Individuell kann das unterschiedlich ausfallen.

In der weiterführenden Pilzliteratur oder auf den speziellen Internetforen kann das Wissen dazu vertieft werden. Hier sollte nur die ästhetische Seite dieses reizvollen Pilzes unserer Region einmal dargestellt werden, der auch ein sehr reizvolles Fotomotiv sein kann.



Ein stattliches Exemplar zeigt die Besonderheit.

Vereine gedenken der Toten

HOLZMINDEN. Die Vereine der Altendorfer Arbeitsgemeinschaft wollen am Volkstrauertag, 14. November, um 9.30 Uhr in einer Feierstunde am Ehrenmal der Opfer beider Weltkriege gedenken. Die Feier beginnt mit einem Lied, vorgetragen vom Posaunenchor der Michaelis-Gemeinde. Im Anschluss hält Pastor Philipp Sapor von der Pauli-Gemeinde die Gedenkrede. Mit der Kranzniederlegung, einer Schweigeminute und einem Lied wird die Feierstunde beendet. Der Landwehrverein Altendorf als Träger dieser Gedenkstunde bittet um rege Beteiligung. Anschließend findet in der Paulikirche der Gedenkgottesdienst statt. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Einladung zum „Grüntisch“

HOLZMINDEN. Auf Initiative einiger Grüner wird zu einem „Grüntisch“ eingeladen. Er soll am 3. November ab 19 Uhr im Restaurant „Mykonos“ in der Fürstenberger Straße in Holzminden stattfinden. Im November ist auch noch eine Kreismitgliederversammlung geplant, in der der Vorstand neu zu wählen ist. Wer am 3. November teilnehmen möchte, melde sich unter ruth.horstkotte-bald@t-online.de bis zum 30. Oktober an.

MEIN VEREIN AKTIV

27 Kilometer auf Schusters Rappen

SILBERBORN. Einmal im Jahr unternimmt die Wandergruppe der Sektion Weserland des Deutschen Alpenvereins (DAV) eine Langstreckenwanderung. In diesem Jahr hatte Reinhard Bönig aus Hilwartshausen die 27 Kilometer lange Strecke festgelegt und organisiert. Kurzfristig musste die Strecke noch umgelegt werden, denn in dem Gebiet Grubenberg, Ellenser Wald und Burgberg fand eine Treibjagd statt. 10 Teilnehmer fanden sich

zum Start, bei bestem Wanderswetter, an der Kirche in Lauenberg ein.

Von dort ging es auf und ab nach Hoppensen. Weiter führte der Weg, auf Wirtschaftswegen, durch die Ellenser Feldmark bis zum Grillplatz der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel. Hier wurde die erste Rast eingelegt. Dann führte der Weg über den Bierberg in die Amtsberge. Auf dem Weg nach Hunnesrück bewunderten die Wanderer die vielen Pferde des

Niedersächsischen Hengstaufzuchtgestüts. Die Hengstaufzucht hat in Hunnesrück eine lange Tradition. Aktuell kommen rund 50 Hannoveraner Hengstfohlen jährlich zur Aufzucht nach Hunnesrück. Die Wandergruppe erreichte dann den Eselteich, wo eine ausgiebige Mittagspause mit Rucksackverpflegung eingelegt wurde.

Weiter verlief die Strecke auf der Westseite der Amtsberge, über den Bierberg nach Dassel.

Die letzten 8 km führten durch Dassel, über die Ilme, am Burgberg vorbei, nach Hilwartshausen und zum Ausgangspunkt Lauenberg zurück.

Nach 27 Kilometern erreichte die Gruppe ohne Probleme das für den Abschluss vorgesehene Gasthaus Gremmel. Die Teilnehmer bedankten sich bei Reinhard Bönig für die teilweise anspruchsvolle, aber abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Wanderstrecke.



Die Wanderer des Deutschen Alpenvereins.

FOTO: DAV

HEUTE IN HOLZMINDEN

MONTAG, 25. OKTOBER

Awo. Geöffnet von 14 bis 16.30 Uhr, Begegnungsstätte an den Teichen.

Corona Schnelltestzentrum. Geöffnet Mo - Sa 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr, Parkplatz Nordstraße.

Haus & Grund. Sprechstunde 14 bis 18 Uhr, Telefon 05531/4720, Ernst-August-Straße 37a.

Hallenbad. Geöffnet 14 bis 16 Uhr (Schwimmen für Damen ab 18 Jahre und Mütter mit Kleinkindern bis 6 Jahre).

Holzmindener Tafel. Geöffnet von 13 bis 16.30 Uhr.

Roxy-Kino. Venom: Let there be Carnage: 17.30, 20.20 Uhr; Die Schule der magischen Tiere: 15.45, 17.45 Uhr; James Bond: Keine Zeit zu sterben: 17, 19.45 Uhr; Boss Baby – Schluss mit Kindergarten: 14.45 Uhr; Cry Macho: 19.45 Uhr; Falling: 20.30 Uhr; Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings: 17.50 Uhr; Tom & Jerry: 15.30 Uhr.

Kneipp-Verein. Wassergymnastik, 16 und 17 Uhr, Boddenhaus Höxter; Wirbelsäulengymnastik 18 Uhr, Turnhalle Schule a.d. Weser; Reha-Sport, Karl-Heinz Klein 17 Uhr, Stiebel-Eltron-Halle; Pilates 17 Uhr „Drehscheibe“.

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft. Bürozeiten Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 14 - 15.30 Uhr, Fr 9 - 11 Uhr unter 05721/7037436.

MTV Altendorf. Turnen der Älteren 14.30 bis 16 Uhr; Herz-sport 16.15 bis 17.30 Uhr, Tischtennis 18.30 bis 22 Uhr, Turnhalle Altendorf; Lauftreff 17.50 bis 20 Uhr, Turnhalle Freigelände.

SoVD. Beratung, Termine unter der Telefonnummer 05531/7726, Karlstraße 26.

TV Deutsche Eiche. Walking 9 Uhr, Beukampsborn; Eltern-Kind-Sport 16 bis 17 Uhr; Yoga-Kurs 17 Uhr; Reha-Kurs trocken 18 Uhr, Turnhalle Teichen.

Hospiz-Verein. Sterbegleitung, 05531/1271062 o.

0170/2177259; Trauerbegleitung 05531/1271062 o. 0152/07503787.

Sorgentelefon. Kostenfrei erreichbar 17 bis 21 Uhr, Telefon 0800/1110444 oder 0800/1110111, 24 Stunden erreichbar.

TAH. Geöffnet montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, sonntags 8 bis 11 Uhr, Zeppelinstraße 10.

Täglicher Anzeiger

Verlag und Redaktion: Druck- und Verlagshaus Hüppe & Sohn, Weserland Verlag GmbH, Zeppelinstraße 10, 37603 Holzminden, Telefon (0 55 31) 93 04 - 0, Telefax (0 55 31) 93 04 - 41, E-Mail: info@tah.de - Internet: www.tah.de Facebook: [facebook.com/TAH.lokal](https://www.facebook.com/TAH.lokal)

Der Tägliche Anzeiger ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). **Chefredakteur:** Marco Fonske **stv. Chefredakteurin:** Eva Quadbeck **Mitglieder der Chefredaktion:** Dany Schrader, Christoph Maier

Nachrichtengagenturen: dpa, epd **Redaktion Holzminden:** **Lokalredaktion:** Birgit Schneider (verantwortlich; bs), Uwe Engelhardt (Sport; ue), Frank Münterfering (fmm), Gudrun Reinking (rei), Thomas Specht (spe), Doris Tacke (Fotos; ta)

Anzeigen: Constanze Mahnkopf (verantwortlich)

Gültige Anzeigenpreislise Nr. 44

Mitglied der Göttinger Tagesblatt media kombi

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 29,00 €, für Abholer 27,50 €, im Postbezug 32,40 € (einschl. Mehrwertsteuer); zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das ePaper 3,00 € (einschl. Mehrwertsteuer).

Die Bezugsgebühren sind jeweils am Beginn des Monats fällig. Abbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden. Sie müssen spätestens am 15. des betreffenden Monats schriftlich beim Verlag vorliegen. In Fällen höherer Gewalt, bei Verbot oder Betriebsstörungen sowie Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugs-geldes.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bücher und anderes Material besteht keine Rückgabepflicht; es wird dafür keine Haftung übernommen. Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen liegen beim Täglichen Anzeiger. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Holzminden.

Druck: Druckzentrum Hottenbergfeld, Hameln

Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapier-anteil beträgt zwischen 80 und 100%.

BLICK IN DEN
LANDKREIS

MONTAG, 25. OKTOBER

ESCHERSHAUSEN
MGH. Cafestube als Generatio-
nentreffpunkt 10 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18 Uhr; Spiele-
nachmittag 14.30 bis 18 Uhr;
Jugendtreff 16 bis 21 Uhr; Bau-
Team 18 bis 20 Uhr.
Tabea-Boutique. Geöffnet von
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

STADTOLDENDORF
Seniorenkalender. Senioren-
treff, 14 bis 17 Uhr, Markt 12;
Frauenkreis 16 bis 18 Uhr, Pfarr-
saal, Pfarrstraße 2.
Tafel-Zweigstelle. Lebensmit-
telausgabe von 14 bis 15.30
Uhr, Markt 15.

BREMKE
Gospelchor. The Voices of
Freedom, Probe 18.30 Uhr.

DELLIGSEN
Senioren- und Pflegestütz-
punkt Niedersachsen. Pflege-
beratung, 9 bis 12 Uhr, Rathaus,
Zimmer 8, Telefon
05531/707375, Schulstraße 2.

HÖXTER
Diakonie. Psychosoziale
Krebsberatung, Montag bis
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14
bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr,
05251/54018-41 oder krebsbe-
ratung@diakonie-pbhx.de.
EV. Forum. Vortrag von Dr.
Wolfgang Unger, 19 Uhr, Ge-
meindehaus, Karl Bartels Weg.
Hallenbad. Geöffnet von 7.30
bis 13 Uhr und von 15 bis 21 Uhr.

MAINZHOLZEN
MTV. Wirbelsäulen-Gymnastik
9 und 10.15 Uhr, in der Halle.

POLLE
Burgruine. Geöffnet täglich
von 12 bis 17 Uhr.

Kostenfreie
Pflegeberatung

DELLIGSEN. Eine kosten-
freie Pflegeberatung durch
den Senioren- und Pflege-
stützpunkt Niedersachsen
wird am Montag, 25. Okto-
ber, von 9 bis 12 Uhr im Rat-
haus Delligsen angeboten.
Anmeldungen sind unter
Telefon 05531/707375
möglich.

Volkstrauertag
in Lenne

LENNE. Die Gedenkveran-
staltung zum Volkstrauer-
tag am Sonntag, 14. No-
vember, findet um 10.15
Uhr am Ehrenmal bei der
Kirche statt. Nach der Ge-
denkrede erfolgt die
Kranzniederlegung. Der
Gottesdienst in Wangeln-
stedt ist vorab um 9 Uhr.

Notdienst der
Apotheken

MONTAG, 25. OKTOBER

Holzminden/Höxter/Uslar
Kur-Apotheke, Holzminden/
Neuhaus, Am Wildenkiel 2,
Telefon 05536/405.
Privil. Rats-Apotheke, Uslar,
Lange Straße 24, Telefon
05571/302690.

Dassel/Einbeck/Markoldendorf
St. Georg-Apotheke, Einbeck,
Marktstraße 27, Telefon
05561/3002.

Lauenförde/Beverungen
Rosen-Apotheke, Trendelburg,
Karlsahfener Straße 8, Telefon
05675/353.

Vermisste Person in vernebeltem Keller

Noelle + von Campe: Übung der Werkfeuerwehr erfolgreich absolviert

BOFFZEN. Am vergangenen
Mittwoch fand in Boffzen eine
unangekündigte Übung der
Werkfeuerwehr Noelle + von
Campe statt. Ein Handfeuer-
melder wurde im Keller der
Betriebsstätte Sollingstraße
ausgelöst. Hier mussten die
Kameraden in einem verne-
belten Kellerabschnitt eine
vermisste Person ausfindig
machen und aus der Gefah-
renzone retten, eine Wasser-
versorgung aufbauen sowie
einen vermeintlichen Brand
löschen.

In der anschließenden Ab-
schlussbesprechung lobten
Geschäftsführer Thomas Köh-
ler und die Verantwortlichen
der Werkfeuerwehr die Ein-
satzkräfte. „Durch Ihr schnel-
les und umsichtiges Handeln
hätten Sie im Ernstfall Men-
schenleben retten und größe-
re Schäden verhindern kön-
nen“, bedankte sich Thomas
Köhler bei den Kollegen. Er

betonte die Bedeutung der
Probealarme und wies darauf
hin, dass nur regelmäßige und
unangekündigte Übungen,
eine gute Ausrüstung der
Werkfeuerwehr und stetige
Weiterbildung der Kamera-
den einen hohen Sicherheits-
stand gewährleisten können.
Außerdem sei es selbstver-
ständlich, dass alle Mitarbei-
ter des Unternehmens perio-
disch die vorgeschriebenen
Unterweisungen durchlaufen.

Noelle + von Campe hat in
den letzten Jahren massiv in
die Ausrüstung der Werk-
feuerwehr sowie in ihre
Brandschutzsysteme inves-
tiert, unter anderem durch
Personalaufstockung im
Brandschutzmanagement, die
Beschaffung eines neuen
Löschfahrzeugs, eines Kom-
mandofahrzeugs sowie die
Modernisierung aktiver und
passiver Brandschutzeinrich-
tungen.



Auf dem Gelände der Firma Noelle & von Campe fand eine Brandschutzübung statt.

NOELLE & VON CAMPE

Martinsumzüge sind erlaubt

Lichtblicke im dunklen Herbst

HÖXTER. Laternen-Umzüge
an St. Martin sind für viele ein
Lichtblick im dunklen Herbst.
Aus Sicht des nordrhein-west-
fälischen Ministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Sozia-
les bestehen keinerlei Beden-
ken gegen die Durchführung

von Martinsumzügen. Die Re-
gelungen der CoronaSchVO
lassen diese auch ohne Pro-
bleme zu. Unter 2.500 Teilneh-
menden gelten im Außenbe-
reich keine 3G-Vorgaben. Ab-
stands-/Maskenregelungen
werden im Außenbereich al-

lerdings empfohlen. Die aktu-
elle CoronaSchVO ist zwar
nur bis zum 29. Oktober gül-
tig, die Infektionslage sei der-
zeit aber so, dass auf dieser
Basis auch für den November
geplant werden könne, teilt
das Ministerium mit.

ANZEIGE



Von links: Hubertus Grimm Bürgermeister von Beverungen, Chris-
tiane Welling, Generalsekretärin des CVWB, Friedhelm Dierkes,
Präsident des CVWB, Brigitte Kutz, Leiterin der Volksbank Beverun-
gen, Werner Tyrasa, Bürgermeister von Lauenförde.

FOTO: CVWB

Am 11.11. ist es soweit, es
beginnt die 5. Jahreszeit

Start mit der Übernahme des „Roten Rathaus“

LAUENFÖRDE. Der CVWB
Lauenförde und Beverungen
startet pünktlich um elf Uhr elf
in die neue Carnevalsession.
Es sind alle Vorbereitungen
getroffen, um mit den Carne-
valisten im Dreiländereck auf
beiden Seiten der Weser nach
einem Jahr Abstinenz wieder
fröhlich und ausgelassen Car-
neval zu feiern. Das Motto der
Session 2021/2022 lautet:
„Aus der Urzeit bis ins All – zu-
sammen feiern wir Carneval.“

Alle Veranstaltungen sind
und werden unter Beachtung
der jeweils gültigen Corona-
bestimmungen geplant und
durchgeführt. (2G- oder 3G-
Regelung).

Am 11.11. starten die Car-
nevalisten mit der Übernahme
des „Roten Rathaus“ in Lau-
enförde. Ab 17.11 Uhr beginnt

die Veranstaltung zur Prokla-
mation des neuen Prinzenpaa-
res. Mit tatkräftiger Unterstüt-
zung der Volksbank Beverun-
gen findet in diesem Jahr die
Proklamation unter freiem
Himmel statt.

Auch die beiden Bürger-
meister, Hubertus Grimm, Be-
verungen, und Werner Tyrasa,
Lauenförde, unterstützen die
Veranstaltungen nach besten
Kräften.

Vor dem Rathaus und dem
Cordt-Holstein-Haus wird der
Kellerplatz zur Bühne für alle,
die endlich wieder Carneval
feiern wollen.

Nächster wichtiger Termin:
Am Sonnabend, 13. Novem-
ber, findet in der Stadthalle
Beverungen die Eröffnungs-
party der Session 2021/2022
statt!

Digital-Werkstatt

HÖXTER. Mit einer Digital-
Werkstatt am Donnerstag, 28.
Oktober, ab 16 Uhr will die
VHS Höxter individuell bei
kleineren Problemen helfen,
ob beim Smartphone, Tablet
oder Notebook. Oft sind es nur
ein paar Tipps und Hinweise
vom Experten Thomas Hack-
ler und es läuft wie gewün-
scht. Anmeldungen unter

www.vhs-hoexter.de oder
Telefon 05271/9634303, auch
gern schon mit dem Hinweis
auf das konkrete Problem. Der
erfahrene Dozent wird sich um
das Problem im Rahmen des
Workshops kümmern. Aus-
drücklich können hier keine
Dienstleistungen außerhalb
der VHS erbracht werden. Es
gilt die 3G-Regel.

Jetzt abstimmen
und die Jugend
unterstützen

Gemeinsam für die Jugend
in Niedersachsen.

Jetzt online für eins von vielen tollen
Projekten aus der Jugendarbeit voten.
Das Projekt mit den meisten Stimmen
unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.*

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e-on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie

„Wir lassen ihn nicht von der Angel“

Feierliche Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an Hans-Dieter Steenbock durch Landrat Michael Schünemann

VON ROLF CLAUDITZ

LENNE. Es liest sich wie ein Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde: Hans-Dieter Steenbock, 48 Jahre ununterbrochen Ratsmitglied in Lenne, davon 25 Jahre als Bürgermeister und Gemeindedirektor, 45 Jahre ununterbrochen Mitglied des Samtgemeinderates Stadtoldendorf beziehungsweise nach der Fusion Eschershausen-Stadtoldendorf, 28 Jahre Mitglied des Kreistags Holzminden. Neben den politischen Schauplätzen war er zusätzlich in unterschiedlichsten ehrenamtlichen Tätigkeiten unterwegs. Als Schöffe am Landgericht Hildesheim, Vorsitzender beim TSV Lenne, im Vorstand des TTC Lenne, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Lenne, im DRK und der Bürgerschützengilde. In seiner Laudatio, „das mache ich doch gerne“, betonte Landrat Michael Schünemann die Bedeutung der Auszeichnung „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“, die durch den Bundespräsidenten Steinmeier auf Vorschlag von Ministerpräsident Weil verliehen wurde als ein für jedermann sichtbarer Dank für den selbstlosen Einsatz für das Allgemeinwohl.

Die auf drei politischen Ebenen stets im Ehrenamt geleistete Gremienarbeit, die unzählbare informelle Gespräche erforderten und „ein gerüttelt Maß an Leidenschaft“, um gesellschaftliche Belange voran zu bringen – diese Leidenschaft habe Hans-Dieter Steenbock zweifelsohne gehabt, das Herzblut war für die Menschen spürbar, er konnte Widerstände überwinden, Impulse setzen und etwas in Bewegung bringen. Sein größter Coup war die Umsetzung des Dorferneuerungsplanes, der Lenne zu „einem der schönsten Orte im Landkreis“ gemacht habe.



Hans-Dieter Steenbock mit seiner Frau und Landrat Michael Schünemann unmittelbar nach der Verleihung des Verdienstkreuzes. FOTO: RCL

Auf dieses Mammutprojekt ging der stellvertretende Bürgermeister Heiko Helmke in seinen Dankesworten ein, denn im Zuge der Dorferneuerung wurden ganze Straßenzüge erneuert, ein Spielplatz errichtet, das Dorfgemeinschaftshaus und die Turnhalle saniert sowie der Ortseingang als Visitenkarte von Lenne neu gestaltet. Das Wunschprojekt, der Bau eines Radweges nach Stadtoldendorf, steht vor der Verwirklichung.

Die Arbeit Steenbocks im Samtgemeinderat würdigte dessen Vorsitzender Dirk Wollenweber, indem er ihn als Teamplayer, der unterschiedlichste Interessen zusammenführte, charakterisierte, ihn als einen perfekten Moderator schilderte, der stets top vorbe-

reitet in den Sitzungen erschien und der legendäre Reden im Finanzausschuss gehalten habe.

„Wir lassen ihn nicht von der Angel“, denn für die Lenner Vereine, so Detlef Krause, sei er als Unterstützer und verlässlicher Partner auch nach seiner Verabschiedung nicht wegzudenken. Eine besondere Überraschung hatte der stellvertretende Kreisbrandmeister Ralf Knocke im Gepäck, denn er überreichte einen weiteren „Orden“, die niedersächsische Feuerwehr-Ehrenmedaille. Diese höchste Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen geht an „zivile Personen, die nicht (aktiv) der Feuerwehr/Feuerwehr-Verwaltung angehören und sich



Für den Samtgemeinderat, dem Steenbock stolze 45 Jahre angehört hat, gratulierte Dirk Wollenweber.

besonders um das Feuerwehrverbandswesen und/oder Brandschutzwesen in Niedersachsen verdient gemacht haben.“

28 Jahre hat Steenbock im Kreistag als Mitglied im Feuerschutzausschuss gewirkt, davon 17 Jahre als Vorsitzender – diese lange Zeit ist ein bereites Zeugnis für die Wahrnehmung des Ehrenamtes neben unzähligen Übungen, Sitzungen, Einweihungen, Wettkämpfen und Einsätzen, wo er stets präsent war.

Erinnerungen der Tochter

Für die Kirchengemeinde Wangelnstedt-Lenne dankte Pastorin Annabelle Kattner für die Selbstverständlichkeit, der Kirche Raum zu geben und wünschte Gottes Segen. Eine herzerfrischende, humorvolle und beeindruckende Rede hielt am Ende des offiziellen Teils Tochter Wiebke, die davon sprach, was es als Kind für sie nicht gab: Drachensteigen,

Spiele spielen oder Bastelarbeiten, stattdessen Aktenlochen und Wahlplakate kleben. Für sie sei das Büro eine wichtige Schaltstelle gewesen, und der Vater als Bürgermeister kam für sie gleich nach dem Bundeskanzler. Sie sei immer stolz auf ihren Vater mit seiner direkten, fairen und konsequenten Handlungsweise gewesen, und so sei es nur logisch, dass sie nun im Büro arbeite und seinen Ordnungssinn geerbt habe. Wie auch ihre Vorredner bedankte sie sich bei ihrer Mutter Elsa, die das Familienunternehmen mit vier Kindern mit viel Engagement und Arbeit allein gemeistert habe.

Dies bekräftigte abschließend in seinen Dankesworten der Geehrte selbst mit der Feststellung: „Ohne die großartige Unterstützung und Toleranz von Elsa hätte ich die vielen ehrenamtlichen kommunalpolitischen Ämter und Aufgaben nicht leisten können.“



Im Kreis der Feuerwehrkameraden fühlte sich Hans-Dieter Steenbock immer besonders wohl.

DIE LESERMEINUNG IM TAH

Beispielhafter Einsatz im positiven Sinn

Zum Purpose Day der Survitec-Group in Eschershausen

Vor wenigen Tagen stellte die Survitec-Group 80 Mitarbeiter für einen halben Tag von ihrer Arbeit frei, um in und um Eschershausen ehrenamtlich Hand anzulegen und sauber zu machen beziehungsweise zu helfen.

An mehreren Stellen im Stadtgebiet wurde gewerkelt.

Am Raabedenkmal am Wilhelm-Raabe-Schulzentrum wurden Beete gepflegt und das Stadtwappen freigeschnitten. Dem Freibadverein wurde bei wintervorbereitenden Maßnahmen unter die Arme gegriffen. Der Wasserspielplatz hinter dem Kindergarten an der Lenne wurde mit

neuem Kies versehen und Platten vom Wildwuchs befreit. Der Freizeitweg Scharföldendorf in Richtung Lenne vom Müll befreit und Büsche, die hinderlich waren, zurückgeschnitten.

Als kleiner Höhepunkt wurde zum Abschluss aller Maßnahmen im Stadtpark ein

neuer Baum gepflanzt.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eschershausen freuen sich sehr über diesen großartigen Einsatz und sagen allen Beteiligten „Recht herzlichen Dank.“

Dieser Einsatz sollte für alle, die ein Interesse an einem schönen Stadtbild von

Eschershausen haben, ein gutes Beispiel zur Nachahmung sein. Vielleicht beteiligen sich beim nächsten Mal einige Bürger an diesem Purpose Day nach dem Motto „Unsere Stadt soll schöner werden.“

Friedhelm Bandke
Eschershausen

Horoskop

Montag,
25. Oktober

♈ Widder 21.3. - 20.4.

Sollten Sie heute unter Verspannungen leiden, lassen Sie sich mal wieder ein paar Massagen von Ihrem Schatz verpassen. Sie werden überrascht sein, wie wohligh entspannt Sie sich dann fühlen.

♉ Stier 21.4. - 21.5.

Ihre Leistung kann sich sehen lassen. Geben Sie sich aber nicht der Bequemlichkeit hin. Der Gesundheit und der Fitness zuliebe dürfen Sie überschüssige Energien in sportliche Bahnen lenken.

♊ Zwilling 22.5. - 21.6.

Ihr Gefühl könnte Sie heute ein wenig trügen. Verlassen Sie sich ausschließlich auf Ihren gesunden Menschenverstand. Und maulen Sie nicht, wenn Ihr Schatz momentan nicht so will wie Sie.

♋ Krebs 22.6. - 22.7.

Warten Sie heute ab und lassen Sie die Dinge einfach auf sich zukommen. Wenn Sie dann spontan reagieren, läuft alles wie am Schnürchen und Sie können sich auf einen sehr netten Abend freuen.

♌ Löwe 23.7. - 23.8.

So energiegeladen waren Sie lange nicht mehr. Erhöhen Sie Ihr Pensum und steigern Sie Ihren Ehrgeiz, jedoch ohne Überforderung. Wie reizvoll die neuen Objekte auch sind, seien Sie kritisch.

♍ Jungfrau 24.8. - 23.9.

Ärgern Sie sich heute nicht über Ihre Mitmenschen, wundern Sie sich nur. Sie sollten in der Freizeit für Ruhe und Entspannung sorgen. Bei dem derzeitigen Stress haben Sie das ziemlich nötig.

♎ Waage 24.9. - 23.10.

Anregende Impulse kommen auf Sie zu. Seien Sie aufgeschlossen, neue Ideen lassen sich realisieren. Beachten Sie: obwohl Sie motiviert sind, könnten sich Fortschritte nur zögernd einstellen.

♏ Skorpion 24.10. - 22.11.

Ihre Hilfs- und Leistungsbereitschaft wird niemandem entgehen und Ihr Familiensinn ist stärker ausgeprägt als sonst. Widmen Sie Ihre Zeit den Lieben. Sie können so zur Harmonie beitragen.

♐ Schütze 23.11. - 21.12.

Man wird Ihnen einen Kompromiss vorschlagen, gehen Sie darauf ein. Wenn man Ihnen eine Spontanentscheidung abringen will, sollten Sie sich nicht darauf einlassen. Bitten Sie um Bedenkzeit.

♑ Steinbock 22.12. - 20.1.

Greifen Sie Tipps ruhig auf. Ihren Kurs sollten Sie aber nicht ändern. Überlegen Sie, wo Sie was umstellen wollen. Sie werden sich anstrengen müssen, um sich gegen Konkurrenten zu behaupten.

♒ Wassermann 21.1. - 19.2.

Sie sind guter Laune, topfit und leistungsstark. Da sollten Sie sich ins Zeug legen. Ihre Anstrengungen werden sich in barer Münze auszahlen. Eifrig und überzeugungsstark sind Sie allemal.

♓ Fische 20.2. - 20.3.

Das kann ein ganz harter Tag werden. Der Chef fordert Ihnen einiges ab. Legen Sie hin und wieder kleine Pausen ein und lassen Sie sich nicht verunsichern. Bleiben Sie Ihrem bisherigen Kurs treu.

Tuspo geht wieder unter

GRÜNENPLAN. Personell auf der letzten Rille laufend, hat Tuspo Grünenplan die Reise zum Auswärtsspiel der Fußball-Bezirksliga antreten müssen. Allerdings konnte die Lange-Elf auch in Neuhof nicht die ersehnten ersten Punkte einfahren, sondern musste sich mit 0:6 geschlagen geben.

Neben den schon länger verletzten Spielern gesellten sich nun noch einige „Neuzugänge“ im Lazarett hinzu, so dass einige Kräfte aus der Zweiten aushelfen mussten. „Am Ende ist das natürlich ein deutliches Ergebnis, aber es sind auch sechs blöde Tore, die wir mehr oder weniger selbst verschuldet haben. Entweder habe die Zuordnung nicht gestimmt oder ein Grünenplaner traf gleich selbst in die eigenen Maschen. Aus dem Spiel heraus hat sich für Neuhaus eigentlich nichts ergeben. Nichtsdestotrotz hab Neuhaus auch in der Höhe verdient gewonnen“, stellte Tuspo-Sprecher Jan Tiesemann klar. Für seine Elf gelte nun, einfach weiterzumachen und drauf zu hoffen, dass sich nicht noch mehr Spieler verletzen. Das schönste Tor des Tages erzielte der Ex-Grünenplaner Oguzhan Dogan.

Tuspo Grünenplan: Tim Stolzenberg Florian Sürig, Tizian Kloth, Rene Göbel, Michael Seyd, Timo Schal, Yaris Ende, Dorian Dahler, Sascha Fricke, Nasser Abdolkhani, Max Becker.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

TSV Ottenstein verlegt Heimspiel

OTTENSTEIN. Auf Wunsch des TSV Ottenstein wird das Punktspiel der Fußball-Altherren-Kreisliga zwischen dem TSV und der SG Burgberg verlegt. Angesetzt war die Begegnung für Freitag, 29. Oktober. Neuer Termin ist nun Freitag, 5. November. Gespielt wird ab 19 Uhr auf der Anlage des TSV Ottenstein.

FUSSBALL

VfR-Spiel findet später statt

DEENSEN. Die Altherren-Fußballer des VfR Deensen haben um Verlegung des Kreisliga-Heimspiels gegen die SG Stadtoldendorf/Negenborn gebeten. Eigentlich sollten die SG und der VfR am Sonnabend, 30. Oktober, gegeneinander kicken, doch daraus wird nun nichts. Das Spiel wird erst im nächsten Jahr ausgetragen, und zwar am 18. März. Gespielt wird um 19 Uhr in Stadtoldendorf.

FUSSBALL

Spiel wird zeitlich vorgezogen

HEHLEN. Auf Wunsch des VfR Hehlen wird das Punktspiel der Fußball-Kreisliga zwischen dem VfR und dem FC Boffzen zeitlich eine Stunde vorgezogen. Die Begegnung findet am Sonntag, 31. Oktober, nicht mehr um 14; sondern um 15 Uhr statt.

Der Derbyheld heißt Kevin Suchy

Fußballbezirksliga: TSV Holenberg bezwingt den FC Stadtoldendorf mit 3:1 (0:1)

VON MICHAEL SCHULTHEIß

HOLENBERG. In einem niveauarmer, aber hitzigen Spiel der Fußball-Bezirksliga, hat der TSV Holenberg aufgrund einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte verdient mit 3:1 gegen den Tabellenletzten aus Stadtoldendorf. Beide Teams hatten während der gesamten 90 Minuten mit den schwierigen Platzverhältnissen und technischen Unzulänglichkeiten zu kämpfen, die über die gesamte Spielzeit kein Fußballspiel mit einem Schönheitspreis zuließen.

Das Derby begann dementsprechend schon nach 40 Sekunden mit einem Kuriosum. Holenbergs Keeper Julian Reimers nahm einen eindeutigen Rückpass seines Abwehrspielers mit den Händen auf. Hier schien er wie seine Teamkollegen während der gesamten ersten 45 Minuten noch nicht ganz bei der Sache zu sein. Doch vergab der FC den fälligen Freistoß relativ kläglich. Aber insgesamt machte die Mannschaft von FC Trainer Erkan Yasar das im ersten Abschnitt sehr gut. Stand defensiv sehr gut, ließ kaum Torchancen zu und setzte selber immer wieder Nadelstiche in der Offensive. Eine dieser Möglichkeiten führte dann nach sieben Minuten zur 1:0-Führung für den FC. Nach einer starken Vorarbeit von Sertac Sahbaz drosch Urgestein Patrik Kirschnick den Ball aus zehn Metern ein. Der FC hatte danach noch weitere gute Möglichkeiten, um die Führung auszubauen. Aber Sertac Sahbaz und Patrik Kirschnick scheiterten immer wieder knapp. Und die gastgebenden Roten, die tauchten nur einmal gefährlich vor dem FC-Gehäuse auf. Doch hier war Keeper Robert Schmidt nicht zu überwinden. So ging es mit der knappen FC-Führung in die Halbzeitpause. Und diese zweite Hälfte sollte es in sich haben. Es wurde hektischer, die Tonart wurde



Der Stadtoldendorfer Mohamed Chaabu (rechts) klärt vor dem Holenberger Routinier Patrick Schiermeister

HENRIK POHSNER

schärfer und auch Fouls häuften sich. Eine völlig unübersichtliche Situation dann in der 50. Spielminute sollte hier die Krönung sein. Plötzlich lagen ein Stadtoldendorfer Spieler und der zuvor gefoulte Patrick Schiermeister am Boden. Jeder Zuschauer rechnete mit mindestens einem Feldverweis, doch der Schiedsrichter entschied sich für eine äußerst salomonische Entscheidung und verteilte nach der anschließenden Rudelebildung insgesamt dreimal den gelben Karton. Und kurz danach dann die Schlüsselszene des Spiels. Achmed El-Wayss hatte die große Möglichkeit zum vorentscheiden 2:0 auf dem Fuß. Doch Holen-

bergs Keeper Julian Reimers machte diese mit einem klasse Reflex zunichte. Und dann kamen drei Wahnsinnsminuten und der große Auftritt von Kevin Suchy. Innerhalb von 45 Sekunden gelang dem Sturmank der Roten in der 59. Minute ein Doppelschlag, der das Spiel zum Kippen brachte. Und damit nicht genug. Der FC, der in dieser Phase völlig von der Rolle schien, musste in der 62. Minute dann durch Patrick Schiermeister auch noch das 3:1 hinnehmen. Kontinuierlich schien dem FC danach die Luft auszugehen. Kein Widerstand mehr, kein Aufbäumen und kein kontrolliertes Spiel nach vorne war mehr zu erkennen. Einzig

Stürmer Sertac Sahbaz und Keeper Robert Schmidt bäumten sich noch gegen die Niederlage auf. Doch auch wenn die Roten noch eine Vielzahl von Tormöglichkeiten kreierten, es sollte beim verdienten 3:1-Heimsieg der Roten bleiben. Trainer Martin Flenter war mit der Leistung seiner Mannschaft nur in der zweiten Halbzeit einverstanden. „Die erste Hälfte haben wir völlig verschlafen. Die zweite Halbzeit war dann das was wir uns vorgenommen hatten. Die Umstellungen nach der Pause haben gegriffen und haben uns den verdienten Heimsieg gebracht.“ FC Trainer Erkan Yasar sah es ähnlich. „Die erste Hälfte ging an uns. Wenn

wir die Möglichkeit zum 2:0 reinmachen, gehen wir als Sieger vom Platz. Danach fehlte uns die Kraft“.

TSV Holenberg: Julian Reimers, Lukas Elian Schäfer, Lasse Becker, Patrick Schiermeister, Lennart Homeyer, Marvin Wessel, Kevin Suchy, Leon Fechner, Joel Mely, Leon Wessel, Tim Tillner, Kai Loewenich, Simon Weihrauch, Leon Wessel.

FC Stadtoldendorf: Robert Schmidt, Sven Seidel, Mohamed Chaabu, Sertac Sahbaz, Patrik Kirschnick, Daniel Kaufmann, Artur Kaufmann, Gilhad Elwayss, Achmed El-Wayss, Burak Sagir, Vitali Scheremet, Adrian Serban, Iskan Özgen, Alexander Herdt.

Kreisliga-Spitzenduell findet klaren Sieger

Der SV Holzminden gewinnt mit 3:0 gegen Boffzen und baut die Tabellenführung aus

VON BJARNE KNEBEL

HOLZMINDEN. In der Fußball-Kreisliga kam es am Sonntagnachmittag zu einem echten Gipfeltreffen. Der Erstplatzierte SV Holzminden traf an heimischer Wirkungsstätte auf den Tabellenzweiten aus Boffzen. Der SV dominierte die Partie von Beginn an. Die zwingenden Torchancen blieben zunächst aber aus. Mitte der ersten Hälfte kam es durch die Verletzung von SV-Spieler Dennis Krause zu einer längeren Spielunterbrechung. Nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes belohnte Mehmet Alandagi die Holzmindener für ein couragiertes Auftreten in der 37. Minute mit der 1:0-Führung. Kurz vor der Halbzeitpause wurde Alandagi im Strafraum zu Fall gebracht. Der Unparteiische zögerte nicht und entschied auf Strafstoß. Der Gefoulte trat selbst an und verwandelte zum 2:0. So lautete auch der Pausenstand.

In der zweiten Halbzeit spielte nur noch der SV Holzminden. In der Folge erhöhte Suleman Danjuma in Minute



Dieses Laufduell zwischen dem Holzmindener Max Rindler (links) und dem Boffzer Torben-Christian Perl gewinnt der SV

FOTO: HENRIK POHSNER

54 auf 3:0. Wenige Minuten später hatten die Kreisstädter zwei weitere hochkarätige Tormöglichkeiten innerhalb weniger Sekunden. Zuerst

scheiterte Lennard Ebert an kurzer Distanz an Gästekeeper Nico Koschik. Kurz danach fand Noah Buske seinen Meister ebenfalls im Boffze-

ner Schlussmann. Der FC Boffzen fand nicht mehr statt. Die Gäste waren nur noch mit dem Verteidigen beschäftigt und liefen immer wieder in ge-

fährliche Konter der Holzmindener. In der 88. Spielminute hatte SV-Spieler Paul Lautenspieler noch eine gute Torchance. Boffzens Torwart Koschik zeichnete sich jedoch einmal mehr mit einer Glanzparade aus. Die Partie endete 3:0. Die Holzmindener bauen ihren Vorsprung an der Tabellenspitze weiter aus. Boffzen bleibt vorerst an Tabellenposition zwei.

SV Holzminden: Matthias Kümlehn – Felix Nickel (22. Thierry Walden), Suleman Danjuma, Paul Lautenschläger, Mats Lindner, Noah Buske, Mehmet Alandagi, Lennard Ebert, Dennis Krause (33. Jonas Horrer), Max Rindler (56. Paul Kösel), Ali Alkbar Nouredine (64. Maximilian Schatte).

FC Boffzen: Andras Pollmann, Torben-Christian Perl, Maiel-Steven Wojsa, Marvin Böker (58. Serhat Kara), Samim Abasi (58. Hadi Nouredine), Torben Röttger, Nico Koschik, Tayfun Eraydin (85. Erkan Eraydin), Sascha Obser, Leon Urlacher (64. Marten Koschik), Hauke-Reinhard-Becker.

FUSSBALL

Bezirksliga Staffel 9

SV Hildesheim – BW Salzhemmendorf	3:1
MTV Almstedt – VfR Germ. Ochtersum	1:4
SV B-W Neuhoﬀ – TuSpo Grünenplan	6:0
SV Alfeld – FC Ambergau/V.	1:0

1. SV Alfeld	11	29:14	27
2. SV Newroz Hildesheim	11	32:14	24
3. SV B-W Neuhoﬀ	11	29:15	22
4. VfR Germ. Ochtersum	11	26:16	19
5. FC Ambergau/V.	11	19:12	19
6. MTV Almstedt	11	17:27	9
7. BW Salzhemmendorf	11	12:24	8
8. TuSpo Grünenplan	11	8:50	0

Bezirksliga Staffel 10

TSV Holenberg – FC Stadtoldendorf	3:1
Germania Hagen – SV Eintracht Aﬀerde	3:3
SSG Halvestorf-Herk. – MTSV Aerzen	3:0
TSV Lenne – TSV Nettelrede	3:0

1. SSG Halvestorf-Herk.	11	39:8	30
2. Germania Hagen	11	31:20	22
3. MTSV Aerzen	11	38:22	21
4. SV Eintracht Aﬀerde	11	29:17	19
5. TSV Lenne	11	20:21	16
6. TSV Holenberg	11	27:31	16
7. TSV Nettelrede	11	17:43	3
8. FC Stadtoldendorf	11	9:48	3

Kreisliga Holzminden

SV Lenne/Wang. II – TSV Kirchbrak	1:4
MTV Bevern – VfL Dielmissen	3:1
MTSV Eschershausen – SCM Bodenwerder	2:5
SV Holzminden – FC Boffzen	3:0
MTV Fürstenberg – VfR Hehlen	3:1

1. SV Holzminden	10	20:6	25
2. FC Boffzen	10	12:10	18
3. MTV Fürstenberg	10	19:15	17
4. TSV Kirchbrak	10	25:16	16
5. MTV Bevern	9	19:14	16
6. SCM Bodenwerder	9	29:12	15
7. SV Lenne/Wang. II	10	12:17	11
8. VfL Dielmissen	10	16:22	11
9. TSV Ottenstein	10	14:29	11
10. MTSV Eschershausen	10	15:31	8
11. VfR Hehlen	10	15:24	4

1. Kreisklasse Staffel A

TuSpo Grünenplan II – VfR Hehlen II	5:2
TSV Kemnade – TSV Kaierde	abg.
SG Wesertal – TSV Kirchbrak II	2:2
FC Hohe/Bröckeln – Delligser SC	5:2

1. TSV Kemnade	8	35:11	20
2. TuSpo Grünenplan II	9	22:12	17
3. FC Ammensen	10	30:17	15
4. TSV Kaierde	6	17:6	14
5. TSV Kirchbrak II	9	11:18	14
6. FC Hohe/Bröckeln	10	32:26	13
7. Delligser SC	8	8:23	6
8. SG Wesertal	9	15:20	5
9. VfR Hehlen II	8	13:26	4
10. SCM Bodenwerder II	8	6:40	3
11. SG Eschersh./D. II z.g.	5	0:0	0

1. Kreisklasse Staffel B

VfR Hehlen III – FC Ammensen II	4:1
SG Wesertal II – FC Boffzen/Fürstenb. II	0:0
SV Holzminden II – VfR Deensen	2:3
SG GoLüWa/Bevern II – TSV Holenberg II	3:1
VfB Negenborn – TSV Arholzen	7:1

1. VfB Negenborn	8	31:8	22
2. SV Rühle	9	46:12	21
3. SV Holzminden II	10	36:14	21
4. TSV Arholzen	10	21:21	17
5. SG GoLüWa/Bevern II	9	41:15	16
6. TSV Holenberg II	10	30:22	16
7. VfR Hehlen III	10	25:29	16
8. VfR Deensen	9	20:24	9
9. SG Wesertal II	10	12:42	7
10. FC Ammensen II	10	6:63	3
11. FC Boffzen/Fürstenb. II	7	1:19	1

Frauen Kreisliga St. Süd

VfL Dielmissen – BW Tündern II	0:1
--------------------------------	-----

1. BW Tündern II	8	47:7	20
2. SG Hastenbeck II	7	55:7	17
3. WTW Wallensen	7	36:21	15
4. TSV Germania Reher	7	23:13	12
5. SG Holzhausen	7	21:17	11
6. VfL Dielmissen	8	11:23	7
7. TSV Ottenstein	7	18:19	5
8. ESV Eintr. Hameln	5	6:16	1
9. Delligser SC	6	0:94	0

Frauen Kreisliga A Hörter

SV Holzminden – SSV SW Herlinghausen	15:0
VfL Langeland – FC Peckelsheim-E-L	1:2
FC Boffzen/Würg. II – SV Scherfede-	6:1
FC Boffzen – FC BW Weser/Derental	8:1

1. FC Germete-Wormeln	9	72:4	25
2. FC Boffzen	9	42:16	21
3. FC Peckelsheim-E-L	8	63:16	18
4. VfL Langeland	8	41:8	16
5. SV Steinheim	7	60:7	15
6. SV Scherfede-Rimbeck	8	15:27	12
7. SV Holzminden	9	23:27	11
8. FC Boffzen/Würg. II	8	19:30	10
9. VfR Borgentreich	8	19:22	9
10. SV Otbergen II	8	24:40	9
11. FC BW Weser/Derental	8	17:26	5
12. VfL Eversen	8	6:50	4
13. SSV SW Herlinghausen	8	0:128	0

TSV Kirchbrak gewinnt wieder

Fußball-Kreisliga / Heimsiege für den MTV Fürstenberg und den MTV Bevern

VON UWE ENGELHARDT

KREIS HOLZMINDEN. Der TSV Kirchbrak ist in die Erfolgsspur zurückgekehrt und hat nach vier sieglosen Spielen in Serie wieder einen Dreier gelandet. Auch in Fürstenberg und Bevern sind Überraschungen am zehnten Spieltag der Fußball-Kreisliga ausgeblieben. Die Heimmannschaften konnten sich erwartungsgemäß durchsetzen. Lediglich der MTSV Eschershausen musste sich vor eigenem Publikum geschlagen geben.

SG Lenne/Wangelnstedt – TSV Kirchbrak 1:4 (1:3). Mit einer absoluten Notelf mussten TSV-Trainer Steffen Niemeyer und seine übrig gebliebenen Spieler die Reise nach Lenne antreten. Gleich acht Stammkräfte galt es zu ersetzen. Mats Niemeyer etatmäßiger Torwart, kickte aus der Not heraus im Sturm, seinen Platz zwischen den Pfosten nahm Lorenz Pohl ein. Aus der personellen Misere der Gäste wusste die SG Lenne/Wangelnstedt aber kein Kapital zu schlagen. Im Gegenteil: Die Niemeyer-Elf landete einen zu keine Zeit gefährdeten Erfolg und konnte so eine vier Spiele andauernde Niederlagen-Serie beenden. „Es war ein sehr zerfahrenes Spiel, am Ende haben wir aber völlig zu recht und in der Höhe verdient gewonnen“, meinte Niemeyer. Beim TSV sei man glücklich, endlich wieder gepunktet zu haben. Tore: 0:1 Fabian Dötz (9.), 1:1 Calvin Rumpelтин (18:9, 1:2 Timo Beyer (21.), 1:3 Jan Kammel (28.), 1:4 Fabian Doetz (49.).

MTV Fürstenberg – VfR Hehlen. Mit 3:1 (2:0) hat der MTV Fürstenberg den VfR Hehlen und feierte damit im vierten Heimspiel den dritten Erfolg! Die Zuschauer sahen im ersten Durchgang einen



Der Beveraner Mark Sünнемann ist schneller als der Dielmisser Pascall Meistrell

FOTO: HENRIK POHSNER

klaren dominierenden MTV, der sich in der 19. Minute mit dem 1:0 durch Arandas Al Assi für seine starke Anfangsphase belohnte. Die Überlegenheit der Hausherrn wurde mit dem 2:0 in der 24. Minute mit dem Kopfball des aufgerückten Verteidigers Jonas Rehling auch im Ergebnis ausgedrückt. Die Gäste kamen im ersten Durchgang nur einmal gefährlich vor das Gehäuse des MTV, scheiterten aber an Keeper Florian Pottmeier. Nach dem Seitenwechsel verflachte die Partie. Hehlen gewann mehr Spielanteile und kam in der 60. Minute durch einen abgefälschten Freistoß von Lauritz Merkl zum Anschlusstreffer. Die Defensive des MTV stand insgesamt sicher und ließ wenig zu.

Der Unparteiische sorgte mit fragwürdigen Entscheidungen in einem eigentlich

fairen Spiel für Kopfschütteln auf beiden Seiten. So versagte er dem MTV nach klarem Foulspiel an Patrick Kleine einen Strafstoß. (85. Min.). Für die Entscheidung sorgte erneut Arandas Al Assi mit einem Kontertor zum 3:1 in der 98! Minute. „In der ersten Halbzeit war Fürstenberg klar die bessere Mannschaft und auf der Siegerstraße. Nach dem Seitenwechsel witterte der Gast Morgenluft, brachte den MTV aber nicht wirklich in Bedrängnis. Letztlich aber war es ein verdienter Erfolg des MTV Fürstenberg“, so das Fazit von MTV-Chef Achim Helm.

MTSV Eschershausen SCM Bodenwerder 2:5 (1:2). Die Elf von Spielertrainer Alessandro Startari hat einen verdienten Erfolg in der Raabestadt gefeiert. Nach Toren von Bolls und Meier und

einem Gegentreffer von Faris Farah wurden mit einem 1:2-Rückstand die Seiten gewechselt. Nach dem Ausgleich, erneut durch Farah landete der SCM durch Omairat und Weiß einen Doppelschlag, von dem sich der MTSV nicht mehr erholen konnte. Erneut Bolls machte mit dem Tor zum 5:2 endgültig den Decke drauf.

MTV Bevern – VfL Dielmisser 3:1 (2:0). Mann des Tages auf Seiten der Burgberger war Jan Stellhorn, der alle drei Tore erzielen konnte. In der ersten Halbzeit waren die Gastgeber das klar spielbestimmende Team. Nur der finale Pass kam zu selten an, sonst wären vielleicht noch ein, zwei Tore mehr gefallen. In der zweiten Halbzeit verließ der MTV den eingeschlagenen Weg, und machte nicht mehr sein Spiel. Stattdessen verstrickte man sich in klein-

klein-Gespiele, wie es Christian Föckel. Trainer des MTV Bevern, nannte. Jan Stellhorn traf aber nochmal per Elfmeter und sorgte so für eine gewisse Sicherheit. „Wir freuen uns, endlich mal zwei Siege in Serie feiern zu können. Trotz des auf dem Papier deutlichen Erfolges, war es kein einfaches Spiel. Macht der VfL das 2:2, kann so eine Begegnung auch schnell kippen“, resümierte Föckel. Nun sei man aber gerüstet fürs Derby gegen den SV Holzminden.

„In der zweiten Halbzeit haben wir endlich die richtige Einstellung gezeigt und uns mit dem 1:2-Anschluss belohnt. Am Elfmeter war unser Torwart dran und hätte ihn fast gehalten. Bei uns bewahrheitet es sich immer wieder, es ist eine Sache der Einstellung“, kommentierte VfL-Trainer Ahlers das Geschehen.

TSV Lenne besiegt mühelos klar unterlegene Gäste

Fußball-Bezirksliga / Ersatzgeschwächter TSV Nettelrede unterliegt 0:3 (0:1)



Der Lenner Torschütze Leon Niemann kann an dieser Flanke von seinem Gegenspieler nicht mehr gehindert werden.

FOTO: HENRIK POHSNER

deutlich an. Es dauerte letztlich bis zur 25. Spielminute, ehe der Bann gebrochen war. Nach einem schnell ausgeführten Einwurf bediente die Lenner Sturmspitze Edward Ulrich den in den Fünfmeterraum eingelaufenen Leon Niemann, der den Ball zur 1:0-Führung problemlos einschob.

Doch das bisherige Spielgeschehen wäre fast auf den

Kopf gestellt worden, als Schlussmann Maximilian Verwohlt einen vor der Mittellinie getretenen Freistoß durch die Hände gleiten ließ, dieser jedoch knapp am Lenner Gehäuse vorbeiging. Somit ging es mit der knappen Ein-Tore-Führung in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild nicht. Die Gastgeber spielten weiterhin druckvoll nach vorne und

konnten acht Minuten nach Wiederbeginn nachlegen. Nach einem Pass in die Tiefe von Mannschaftsführer Simon Vatterott überlief der schnelle Edward Ulrich seinen Gegenspieler und schob ins lange Eck zum 2:0 ein.

Die Erleichterung auf Seiten der gelb-blauen Löwen war riesig, die gelbe Karte für Trikotausziehen beim Torjubiläum war dabei Nebensache. In

der Folgezeit hatten die Lenner dann jedoch auch etwas Pech in ihren Abschlussversuchen. Nach weiteren Aluminiumtreffern von Niklas Klemm, Leon Niemann, den nur wenige Sekunden zuvor eingewechselten Fabian Ripke und den ebenfalls im zweiten Durchgang neu in die Partie gekommenen Cedric Suchy hätte der Sieg bereits früh verbucht werden können. Das Spielgeschehen fand nur noch in der Hälfte des tief stehenden TSV Nettelrede statt.

Fünf Minuten vor dem pünktlichen Schlusspfiff von Schiedsrichter Falk vom VfB Negenborn konnte Marvin Schütte mit einem Schuss von der Strafraumkante den 3:0-Endstand herstellen.

„Es war eine einseitige Begegnung. Nettelrede kam gar nicht erst ins Umschaltspiel, weil wir jede Angriffsbemühung sofort unterbunden haben. Nichtsdestotrotz müssen wir unsere Möglichkeiten nutzen und das Spiel höher gewinnen“, resümierte Coach Steffen Schaper. TSV Lenne: Maximilian Verwohlt – Loris Nolte, Andrej Herzen, Fabian Verwohlt, Leon Niemann (70. Fabian Ripke), Stefan Stratmann (62. Kilian Nolte), Marvin Schütte, Simon Vatterott, Tristan Schmidt, Niklas Klemm, Edward Ulrich (57. Cedric Suchy).

LAND & LEUTE

Auto kollidiert mit entlaufener Kuh

CUXHAVEN. Mit leichten Verletzungen hat eine Kuh im Landkreis Cuxhaven den Zusammenstoß mit einem Auto verkraftet. Das Auto war aber nicht mehr fahrbereit und die zwei Insassen kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Den Angaben nach waren eine 51-Jährige und ihr 28 Jahre alter Beifahrer am Vorabend mit dem Wagen auf einer Straße bei Sievern unterwegs gewesen, als die Kuh plötzlich auf die Fahrbahn lief. Durch den Zusammenstoß kam das Auto nach links von der Fahrbahn ab.

Van-Gogh-Schau in Bremen gestartet

BREMEN. Die farbenfrohe Bilderwelt des niederländischen Malers Vincent van Gogh ist in einer multimedialen Kunstausstellung in Bremen zu erleben. In einer alten Fabrikhalle werden die Gemälde mithilfe von 35 Videobeamern mehrfach vergrößert an Wände, Fußboden und Decke projiziert und bewegen sich quer durch den Raum. Besucher können mithilfe einer Virtual-Reality-Brille einen Rundgang durch Van Goghs Haus machen und an einer Zeichen- und Malstation ihr eigenes Bild an die Wand projizieren lassen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 27. Februar 2022.

Stromleitung heruntergerissen

SARSTEDT. Ein Brand auf einem Güterzug in Sarstedt nahe Hannover hat für die Sperrung einer Bahnstrecke gesorgt. Unter anderem eine S-Bahn, die von Hannover nach Hildesheim fährt, war davon betroffen. Es wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der mit Sattelaufiegern beladene Zug auf dem Weg von Dänemark nach Italien hatte nach ersten Erkenntnissen der Polizei mit seinem Stromabnehmer die heruntergerissene Oberleitung eines vorausfahrenden Zuges erfasst. Durch den Kurzschluss entstanden Funken, die den Brand am Samstag auslösten. Mehr als 50 Feuerwehrleute waren im Einsatz.



Hoher Schaden: Der Unfallort bei Sarstedt. FOTO: IMAGO/M. DZIADEK

Ohne Führerschein am Steuer erwischt

WOLFENBÜTTEL. Die Polizei in Wolfenbüttel hat einen 16-Jährigen gefasst, der ohne Führerschein mit dem Auto seines Vaters eine Spritztour gemacht hat. Den Beamten sei der Wagen in der Nacht auf Sonntag aufgrund der Fahrweise aufgefallen, teilte die Polizei mit. Bei einem ersten Versuch, das Auto anzuhalten, stellte der Fahrer den Wagen ab und konnte nicht gefunden werden. Nur wenig später erwischte eine Streife den Jugendlichen dann aber schließlich auf frischer Tat hinterm Steuer. Er wurde seinem Vater übergeben.



Ein dicker Pott macht Tempo

Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aida Cosma“ hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emsperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller

als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Das 337 Meter lange Schiff soll Anfang November auf eine erste Probefahrt Richtung Norwegen gehen. Für die Meyer-Werft war es die

zweite Überführung in diesem Jahr. Deutschlands größter Schiffbaubetrieb hat sein Bauteempo drosseln müssen, weil im weitgehenden Stillstand der Kreuzfahrtindustrie wegen der Corona-Pandemie neue Schiffe kaum noch gefragt sind.

FOTO: M. ASSANIMOGHADDAM/DPA

Niedersachsen will Stau bei Fahrprüfungen auflösen

Wirtschaftsministerium erteilt zuständigem TÜV Nord Ausnahmegenehmigung

VON MARCO SENG

HANNOVER. Die Corona-Pandemie ist auch für die Fahrschulen eine große Herausforderung. Zehntausende Fahrschüler mussten teilweise wochenlang auf ihre Prüfungen warten. Niedersachsen will das Verfahren jetzt beschleunigen. Das Wirtschaftsministerium hat dem zuständigen TÜV Nord eine Ausnahmegenehmigung erteilt, um mehr Personal aus anderen Bereichen bei den Prüfungen einzusetzen. Dadurch sollen Wartezeiten verkürzt werden.

Man habe der zuständigen Prüfstelle des TÜV Nord erlaubt, statt der amtlich anerkannten Sachverständigen und Prüfer übergangsweise auch andere Personen mit der Abnahme von theoretischen Führerscheinprüfungen zu betrauen, teilte das Ministerium auf Anfrage mit. „Durch stehen der Prüfstelle des TÜV Nord zusätzliche Personalkapazitäten für die Abnahme der praktischen Fahrerlaubnisprüfung zur Verfügung.“



„Dem TÜV stehen zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung“: Fahrlehrer sind in der Pandemie überlastet. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen.

Wolfhardt Werner, Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV

Die zusätzlichen Prüfer müssen demnach mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben und werden speziell geschult.

Während des Lockdowns im Winter konnte der TÜV wochenlang keine praktischen Fahrerlaubnisprüfungen vornehmen. Zum Stau bei den Theorieprüfungen kam es

zum Beispiel, weil es durch die Corona-Hygieneauflagen der Länder in den Räumen viel weniger Plätze für die Prüfungen als vorher gab.

„Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen“, sagte der Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV Nord, Wolfhardt Werner, am Wochenende. Ziel sei es, im nächsten Jahr wieder im Regelbetrieb zu prüfen. Die Ausnahmegenehmigung ist laut Werner eine von mehreren Maßnahmen, um zusammen mit den Fahrschulen die Lage in den Griff zu bekommen. Die Fahrlehrer in der Region Hannover hatten jüngst einen hausgemachten Personal-mangel beim TÜV Nord kritisiert. Wie einige andere Bundesländer auch hat Niedersachsen den TÜV Nord mit den Fahrerlaubnisprüfungen im Land betraut.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover nimmt nach eigenen Angaben jährlich rund eine halbe Million Prüfungen vor.

Corona-Lage im Land bleibt stabil

HANNOVER. Die Corona-Lage in Niedersachsen bleibt stabil. Die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz veränderte sich am Sonntag nicht. Wie am Samstag lag die Rate bei 2,3 Neuaufnahmen von Covid-19-Kranken in Kliniken pro 100 000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage. Eine Corona-Warnstufe wird in Niedersachsen etwa erreicht, wenn die Hospitalisierungsrate den Wert sechs überschreitet.

Allerdings stieg die Inzidenz am Sonntag weiter von 53,8 auf 60,7. So viele registrierte Neuinfektionen mit dem Coronavirus binnen einer Woche je 100 000 Einwohner erfasste das Robert Koch-Institut (RKI). Landesweit am höchsten war die Inzidenz im Landkreis Cloppenburg mit 184,2. Dieser Wert geht laut Gesundheitsministerium auf einen Ausbruch in einem Schlachtbetrieb zurück. Es folgten die Kreise Emsland (121,9) und Gifhorn (95,9).

Auf den Intensivstationen waren am Sonntag 3,5 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten belegt (Vortag 3,4 Prozent).

In zehn Jahren ist der Harz kahl

Der Borkenkäfer frisst im Mittelgebirge den Wald – und die Landesforsten exportieren die gefällten Bäume

VON MAURICE ARNDT

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ein kurzer Schnitt mit der Ketten-säge, dann ein lautes Krachen, schon hält der Harvester die mehrere zehn Meter hohe Fichte wie ein Mikadostäbchen in der Hand. Sie werden anschließend etwa an Sägewerke weiterverkauft. Bloß: Aufgrund der Borkenkäferplage gibt es im Harz so viel Holz, dass sich die Frage nach dem „Wohin damit?“ stellt.

„Hundert Jahre gewachsen – und in zehn Sekunden ist der Baum hin“, sagte Michael Rudolph beim Blick auf Bäume. Rudolph ist Sprecher bei den Niedersächsischen Lan-

desforsten. 4,4 Millionen Kubikmeter Holz, vor allem Fichtenholz, seien in den vergangenen Jahren wegen der Kä-

ferplage und wegen Sturms bereits geerntet worden. Insgesamt seien 25 000 Hektar praktisch tot. Normalerweise



Es ist genug da: Michael Rudolph, Sprecher der Landesforsten Niedersachsens, vor geschlagenem Holz im Harz. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

liege der Anteil an Schadholz bei 5 bis 15 Prozent.

2019 sei der Borkenkäfer gekommen – und bis heute ein Problem, sagte Rudolph. In etwa zehn Jahren werde der Harz praktisch kahl sein, sollte sich der Borkenkäfer nicht doch noch zurückziehen.

Bleibt die Frage: Was passiert mit den Unmengen an Holz? 10 bis 15 Prozent des Holzes geben die Landesforsten in den Export – vor allem die langen Stämme. Der Großteil des Holzes geht an die Sägeindustrie. Dort wird aus dem Rundholz Industrieholz, also etwa Dachlatten. Das übrige Holz wird zu Dämmstoff oder Papier verarbeitet.

Rund 40 Prozent ihres Industrieholzes exportieren deutsche Sägewerke. Die größten Abnehmer waren im Juni 2021 andere EU-Staaten sowie Großbritannien mit 59 Prozent, gefolgt von den USA (23 Prozent). Der Anteil chinesischer Bestellungen sank auf 4 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 habe eine Rekordmenge an Holz in Deutschland zur Verfügung gestanden. Im Querschnitt ist eine blaue Färbung am Rand des Holzes zu erkennen. Rudolph: „Das ist typisch für Borkenkäferholz – es ist aber nur ein optischer Makel. Die Stämme sind genauso stabil wie gesundes Holz.“

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Steffen Henssler, Tim Mälzer **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

17.00 Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Gayle Tufts, Tom Gerhardt **18.50** Großstadtrevier Krimiserie Einsame Herzen **20.00** Tagesschau

DOKUMENTARFILM

20.15 Schalom und Hallo
Die Schauspielerinnen Susan Sideropoulos (Foto) reist durch 1700 Jahre deutsch-jüdischer Geschichte te auch auf den Spuren ihrer eigenen Vorfahren. Sie beginnt dabei in Köln zu römischer Zeit und schreitet über mittelalterliche Städte kontinuierlich bis in die Neuzeit voran.

- 20.15 Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland** Dokufilm (D 20)

21.45 Exclusiv im Ersten Reihe. Die Macht der Drogenmafia – Das Kokain und die Niederlande

22.15 Tagesthemen Mit Wetter

22.50 Rabiati Reportagereihe. Mieten? Kaufen? Wahnsinn!

23.35 Echtes Leben Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judenhass – eine Illusion?

0.20 Nachtmagazin

0.40 Tatort: Blind Date Krimireihe (D 2021) Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg

5.30 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-O **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Wolverine – Weg des Kriegers. Fantasyfilm (USA/GB 2013) **23.00** Resident Evil: Extinction. Sci-Fi-Horror (D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007) **0.50** Zum Töten freigegeben. Actionfilm (USA 1990)

11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **16.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker an Bord **21.00** Hunde verstehen! Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Kaddisch für einen Freund. Drama (D 2012) **0.15** Alles auf Zucker! TV-Komödie (D 2004) **1.45** Erlebnisreisen. Reihe

5.10 Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Diagnose Wachkoma: Mit Patientenverfügung vorsorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Goldrausch **12.00** heute **12.10** dreh-scheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute **16.10** Die Rosenheim-Cops

17.00 heute **17.10** heute deutschland Magazin **17.45** Heute heute Magazin **18.00** SOKO Potsdam Krimiserie **19.00** heute **19.25** Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt Dokumentation

TV-DRAMA

20.15 Bring mich nach Hause
Die Mutter von Ulrike (Silke Bodenbender) und Sandra fällt nach einem Sturz ins Koma. Da sich ihr Zustand nicht verbessert, müssen die Töchter für ihre Mutter entscheiden. Die gläubige Religionslehrerin Ulrike denkt in dieser Hinsicht anders als die Forscherin Sandra.

- 20.15 Bring mich nach Hause** TV-Drama (D 2021) Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar

21.45 Zwischen den Welten

22.15 heute-journal

22.45 Bad Spies Actionkomödie (CDN/USA/H 2018) Mit Mila Kunis. Regie: Susanna Fogel

0.30 heute journal update

0.45 Die Prüfung Dokufilm (D 2016)

2.20 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe (S/DK/N/D/ISL/B/GB 18) Mit Melinda Kinnaman

3.50 SOKO Leipzig Krimiserie

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Binia, Göttingen **20.15** Die Höhle der Löwen. U.a.: „Saatgutkonfetti“ **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. USA: Familie Limmer und Familie Fett **23.50** vox nachrichten **0.10** Medical Detectives

13.00 In aller Freundschaft **13.45** Der Winkerkönig **14.30** Eins ist nicht von dir. TV-Komödie (D 2015) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Unbekanntes Mittelmeer **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Fürchte dich. Krimireihe (D 2017) Mit Margarita Broich **23.15** heimspiel! **0.00** Pawel Popolski live – „Außer der Rand und der Band“

7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** X:enius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag

17.00 NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Niedersachsen **18.00** Magazin **18.15** Die Nordreportage Reportage **18.45** DAS! Gast: Florian Schroeder **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau

MAGAZIN

20.15 Markt
Im Alltag gibt es viele Situationen die den Nackenbereich belasten und auf Dauer ganz schön zusetzen können. Was die diversen Hilfsmittel dagegen taugen, erläutert Jo Hiller (Foto). Im Einzelhandel erhältlich sind Gurte, Massagebälle, sogar eine spezielle Massage-Pistole.

- 20.15 Markt** Magazin

21.00 Die Ernährungs-Docs Magazin Iss Dich gesund! U.a.: Gicht / Morbus Crohn. Mit Anne Fleck, Matthias Riedl, Jörn Klasen

21.45 NDR Info

22.00 45 Min Dokumentationsreihe Wie sicher fahren Senioren?

22.45 Kulturjournal Magazin

23.15 Weißer, weißer Tag Mysterythriller (ISL/DK/S 2019)

1.05 Hallohallo Komödie (S/N 14)

2.35 Mein Norden Magazin

2.45 Hallo Niedersachsen Magazin

3.15 Nordmagazin

3.45 Schleswig-Holstein Magazin

8.50 Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Let's Love – Eine Hütte voller Liebe **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Die Trennung von den Zwillingen ist schwer! / Sorge um Casey und Emory **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Große Entscheidung bei Praktikantin Yüksel **0.15** Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt **1.55** exklusiv – Die Reportage

11.00 In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Stofferli Wells Bayern **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** Schlachthof **0.20** Ringlötter

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** Aktuell. Magazin

17.00 Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Daily Soap **19.40** GZSZ Soap

DOKU-SOAP

20.15 Raus aus den Schulden
Stilianos Brusenbach (Foto) ist der neue Schuldnerberater von RTL. Als erfahrener Diplom-Volkswirt und Steuerberater hilft er zwei Familien bei ihrem Weg aus der Schuldenfalle. Er ist Experte für schwierige Fälle und anspruchsvolle Verhandlungen mit Gläubigern und Banken.

- 20.15 Raus aus den Schulden** Doku-Soap. Mit Stilianos Brusenbach

22.15 RTL Direkt

22.35 Extra – Das RTL Magazin Moderation: Nazan Eckes

23.25 Spiegel TV Magazin

0.00 RTL Nachtjournal

0.30 Justice – Die Justizreportage Reihe. Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande

1.15 Ohne Filter! Reportagereihe. Trauminsel Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile

1.45 CSI: NY Killerclown / Spanisches Blut / Partykiller

4.55 Anwälte der Toten Dokureihe

8.40 Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** GEO Reportage **11.45** In der Welt zu Hause **12.15** Re: **12.50** Journal **12.59** Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten **13.05** Stadt Land Kunst **13.50** Yuli. Biografie (E/CUB/GB/F 2018) **16.00** Expedition Europa **17.50** Amerikas Ostküste **19.20** Journal **19.40** Re: **20.15** Maurice. Liebesgeschichte (GB 1987) Mit James Wilby **22.35** Dogman. Drama (I/F 2018) Mit Marcello Fonte **0.15** Hoffmanns Erzählungen. Drama (A 1923) **1.35** 360° – Geo-Reportage

12.30 Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Schatten. Krimireihe (D 2010) Mit Jaecki Schwarz. Regie: Jorgo Papavassiliou **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! **23.10** Lemona. Drama (RUM/CDN/D/S 2018) **0.35** Bierleichen. Ein Paschakrimi. TV-Kriminalfilm (D 2017) **2.05** Fakt ist!

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegeern und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.

17.00 Lenßen übernimmt Mit Sarah Grüner, Ben Handke **17.30** Sat.1 Regional **18.00** Buchstaben Battle Show **19.00** Buchstaben Battle Show **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator

REPORTAGE

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege
Die prominenten Pflege-Praktikanten finden sich auf ihren Stationen immer besser zurecht. Während Patrick Lindner auf der HNO zum ersten Mal allein Blutdruck misst, kann Jenny Elvers bei den Frühchen auf ihre Erfahrungen als Mutter zurückgreifen.

- 20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege** Reportage. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

22.25 Focus TV – Reportage Reportagereihe. Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach

23.25 Focus TV – Reportage Reihe Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz

0.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt

2.15 Auf Streife – Die Spezialisten

3.45 Auf Streife Doku-Soap

13.15 Das Dorf der wilden Buben. Dokumentation **13.45** Gast im Land der Bären **14.15** Ostwärts – Mit dem Rucksack der Sonne entgegen **16.30** Georgien – Von Null auf 5000 **17.15** Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien **18.00** Der verzauberte Fuchs **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Parktiere **21.00** Die Drauentlang – Kärntens grüne Lebensader **21.50** Universum **22.40** Una Primavera. Dokufilm (D/I/A 2019) **0.00** Begnadet anders **0.30** 10vor10 **1.00** Anne Will

9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.10** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie. Juliet hat den Hosenanzug an / Der Gärtner war es nicht **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Gesegnet sei die Braut. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **21.45** Inspector Barnaby: Ein Funke genügt. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **23.15** Agatha Raisin. Und der tote Tierarzt / Und die ertrunkene Braut **0.40** The Rookie **2.05** ZDF Magazin Royale

6.05 Two and a Half Men **6.55** Mom **7.45** The Last Man on Earth. Der Endzeit-Heiratsantrag / Rosinenbällchen und Hochzeitsglocken **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler

17.00 taff Magazin. Die dunkle Seite der Musikindustrie **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Süßes oder Saures? Die interaktive Hallo-ween-Challenge

MAGAZIN

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Linda Zervakis (l.) und Matthias Opdenhövel (r.) präsentieren ihr Journal Es verbindet aktuelle, relevante, nachhaltige und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews. Hauptthema der Sendung dürften wieder die Koalitionsgespräche der Ampelparteien sein.

- 20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live.** Magazin. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel

22.15 10 Fakten Dokumentationsreihe. Neuanfang. Moderation: Aiman Abdallah. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager.

23.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel Show

9.00 phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan **18.30** ZDF-History **19.15** Frauenprotest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika **20.00** Tagesschau **20.15** Orcas: Beutezug vor Südafrika. Dokumentarfilm (USA 2016) **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden. Talkshow

9.35 Dinotaps **10.09** KiKaNiNCHEN **10.15** Marinette **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wolf **11.30** Maschas Gruselgeschichten **11.55** Garfield **12.20** Die Sendung mit der Maus **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner. Goldfieber **14.10** Schloss Einstein **15.00** Ninja Nanny **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen

AGAPLESION
EVANGELISCHES KRANKENHAUS
HOLZMINDEN

Informationsabend: Darmspiegelung/Koloskopie
Indikationen einer Darmspiegelung mit endoskopischen u. operativen Therapiemöglichkeiten

Mittwoch, 03.11.21 - ab 18 Uhr
Sollingstr. 101 (Stadthalle)
37603 Holzminden

13° 9°

WETTER: Von der Nordsee dichte Wolken und etwas Regen

Sonnenaufgang 08:05
Sonnenuntergang 18:05

Mondaufgang 20:24
Monduntergang 13:15

Amsterdam	Regen	14°
Bangkok	Schauer	30°
Barcelona	heiter	21°
Brüssel	Schauer	13°
Delhi	sonnig	30°
Helsinki	bedeckt	8°
Heraklion	Regen	20°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	14°
Kairo	sonnig	27°
Kapstadt	wolkig	22°
Kopenhagen	wolkig	11°
Los Angeles	Regen	19°
Madeira	Schauer	23°
Mailand	heiter	15°
Miami	Schauer	33°
New York	Regen	23°
Peking	wolkig	19°
Rhodos	wolkig	24°
Rimini	wolkig	15°
Rio de Janeiro	Regen	25°
San Francisco	Schauer	16°
Singapur	Schauer	31°
Sydney	wolkig	23°
Tokio	Schauer	20°
Zürich	wolkig	14°

Legend: Warmfront, Kaltfront, Mischfront, Warmluft, Kaltluft

Temperature scale: <-15°, -15°/-10°, -10°/-5°, -5°/0°, 0°/5°, 5°/10°, 10°/15°, 15°/20°, 20°/25°, 25°/30°, 30°/35°, >35°

Fagus-GreCon investiert in Alfeld

Formenbau für die industrielle Schuhproduktion

ALFELD. Neue Projektmöglichkeiten für Kunden, eine höhere Effizienz und mehr Nachhaltigkeit: Mit der Erweiterung des Maschinenparks um eine neue Fräsmaschine stärkt Fagus-GreCon seinen Geschäftsbereich für Schuhleisten und Formen.

Um noch besser auf individuelle Kundenwünsche eingehen zu können, um die Produktion von Formen höchster Qualität weiter zu optimieren und um Lieferzeiten zu verkürzen, hat Fagus-GreCon in ein neues fünffaches Bearbeitungszentrum investiert, das mit modernster Technik ausgestattet ist.

„Mit dieser Investition und damit in die Produktion von Aluminiumformen und Aluminiumleisten für die Direktbesohlung von Schuhen untermauern wir unseren Anspruch als Qualitätsführer mit Lösungen aus einer Hand für die automatisierte Schuhproduktion weltweit“, betont Dr. Michael Gawronski, Geschäftsführer bei Fagus-GreCon und Leiter der Business Unit „Fagus Schuhleisten & Formen“, im Rahmen der feierlichen Einweihung in Anwesenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereiches.

Mit Hilfe der neuen Maschine werden Aluminiumformen, Aluminiumleisten und Kunststoffleisten für das Direktbesohlungsverfahren gefertigt. Bei der Direktbesohlung wird der Schuhschaft auf einen Leisten aufgelegt und Polyurethan als Sohlenmaterial in einer Aluminiumform direkt an den Schaft angespritzt. Hier ist absolute Präzision in der Formherstellung gefragt.

Die Vorbereitung der Produktion von Formen für die Schuhherstellung wird mit der neuen Fräsmaschine stark



Sebastian Möhle, Steffen Hrdina und Dr. Michael Gawronski (von links) bei der feierlichen Einweihung des neuen Bearbeitungszentrums.

FOTOS: FAGUS



Steffen Hrdina startet die neue effiziente Anlage für die nächsten Produktionsaufträge.

vereinfacht, weil ein aufwendiger Rüstprozess entfällt und weil dank höherer Kapazität des Palettensystems mehr Rohmaterial eingebracht werden kann.

Über Nacht und über mehrere Tage hinweg können so Leisten, Formen und weitere Fräsprodukte nach entsprechender Vorbereitung ganz

ohne Aufsicht vollautomatisiert gefertigt werden. Dies schafft die Voraussetzung für die kurzfristige Umsetzung von Kundenprojekten, die zeitnah ausgeliefert werden müssen.

„Kurze Lieferzeiten sind das A und O. Aktuell werden Produzenten vor viele Herausforderungen gestellt, wie zum Beispiel steigende Preise und Verzögerungen im Transport. Unser Ziel ist es, als zuverlässiger Partner kurze Lieferzeiten zu bieten und dabei keine Kompromisse bei der Qualität hinzunehmen“, erläutert Sebastian Möhle, Fertigungsleiter der Business Unit „Fagus Schuhleisten & Formen“.

Neben den Vorteilen für Qualität und Effizienz wird durch die neue Fräsmaschine auch die CO₂-Emission reduziert: Zwei alte Bestandsmaschinen werden ersetzt und durch die geringere Leistungsaufnahme werden rechnerisch rund 84 Tonnen des Treibhausgases pro Jahr ein-

gespart. Das entspricht zum Beispiel dem CO₂-Ausstoß von sieben Pkw der Mittelklasse mit einer Kilometerleistung von jeweils 60.000 Kilometern oder der CO₂-Menge, die 6.720 Buchen pro Jahr binden.

Damit reiht sich diese Investition in Maßnahmen ein, die das Alfelder Unternehmen bereits umgesetzt hat, um den Ausstoß an Kohlenstoffdioxid deutlich zu reduzieren. Eine Photovoltaik-Anlage deckt bereits einen Teil des Energiebedarfs des Unternehmens. Weitere Projekte sind in Planung.

Vorbereitet für die Zukunft

Die Investition wurde von der niedersächsischen NBank im Rahmen des Programms „Neustart Niedersachsen“ gefördert und das Antragsverfahren durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region (HI-REG) aktiv und erfolgreich begleitet. (r)

Hahnemühle produziert weltweit erstes Hanfpapier

DASSEL. Zur Frankfurter Buchmesse 2021 präsentiert der deutsche Papierhersteller Hahnemühle das weltweit erste Hybrid-Druckpapier aus Hanffasern. Das ungestrichene Naturpapier für den Buch- und Broschürendruck ist speziell für Highspeed-Inkjet, analoge Offset- und andere flexible Digitaldrucksysteme konzipiert.

„Es ist das erste Papier aus nachhaltigen, in Europa angebauten Hanffasern für umweltbewusste Druckprodukte. Es besticht durch die Authentizität und Haptik eines Hanfpapiers. Hahnemühle Hemp liefert hervorragende Ergebnisse im Text-, Foto- und Bilderdruck für Autoren, Agenturen, Druckdienstleister und Verlage“, sagt Heidemarie Hinger, Product and Business Development Manager bei Hahnemühle.

Das Papier wurde exklusiv für den Druck des Buches „H is for HEMP“, einer innovativen Hanf-Enzyklopädie von Fotografin und Autorin Maren Krings entwickelt. „Mit meiner weltweiten Fotodokumentation und Recherche über Hanf möchte ich die Men-

schen dazu ermutigen, ihre Komfortzone zu verlassen und sich an einer proaktiven Problemlösung unserer sozio-ökologischen Krise zu beteiligen. Die Suche nach einem Hanfpapier für den Druck meines Buches war ein Teil meiner Selbstverpflichtung, meine eigene Arbeit nachhaltiger zu machen und Hanf zu verwenden, wo immer es möglich ist. Das Hanfpapier der Hahnemühle hat meine Erwartungen übertroffen, da es ein wunderschönes haptisches und sensorisches Erlebnis bietet und dem Buch ein frisches und völlig neues Aussehen verleiht“, so Fotografin und Climate Impact Storytellerin Maren Krings.

Wie alle Papiersorten wird auch das neue Hanfpapier mit reinem Quellwasser hergestellt. Das Wasser wird nach einem weitgehend geschlossenen Papiermaschinenkreislauf – frei von chemischen Reinigungsmitteln, Bioziden oder Konservierungstoffen – in den nahegelegenen Fluss geleitet. Die für die Herstellung verwendete Energie stammt ausschließlich aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen. (r)

In memoriam

Wilhelm Stiebe

* 5. 6. 1935 + 25. 10. 2008

Familienanzeigen gehören in den TAH

Ämtliche Bekanntmachung des Flecken Bevern

Der Gemeinderat Bevern wurde zu seiner 1. Sitzung eingeladen. Die Sitzung findet statt am

Dienstag, 02. 11. 2021, 19.00 Uhr, im Aulabereich der Schule Bevern, Schloss 13 in Bevern.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, und der Beschlussfähigkeit durch die/den Altersvorsitzenden
 2. Verabschiedung der ausgeschiedenen Abgeordneten
 3. Förmliche Verpflichtung der Abgeordneten (§ 60 NKomVG) und Pflichtbelehrung (§ 43 NKomVG) (BE-1)
 4. Anzeige der Fraktions- oder Gruppenbildung (BE-2)
 5. Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters (BE-3)
 6. Beschluss über eine neue Geschäftsordnung (BE-4)
 7. Bildung des Verwaltungsausschusses (BE-5)
 8. Wahl der stellvertretenden Bürgermeister/innen aus der Gruppe der Beigeordneten (BE-6)
 9. Bildung der Fachausschüsse und Festlegung der Zahl der Sitze in Ausschüssen (BE-7)
 10. Verteilung der Ausschuss-Sitze auf die Fraktionen und Gruppen und Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Vertreter/innen (BE-8)
 11. Zuteilung der Ausschussvorsitze sowie Bestimmung der Vorsitzenden und der Vertreter/innen (BE-9)
 12. Beschluss über die Bestimmung des Gemeindedirektors und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis (BE-10)
 13. Beschluss über die Bestimmung der Vertretung des Gemeindedirektors und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis (BE-11)
 14. Bestimmung der Ortsvertrauensleute in den Ortsteilen (BE-12)
 15. Information über kommunale Mitgliedschaften und Benennung der Vertreter/innen (BE-13)
 16. Mitteilungen und Anfragen
 17. Einwohnerfragestunde
- Die Sitzung ist öffentlich.

Hinweis:

Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen ist die Zahl der zugelassenen Zuhörenden begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an samtgemeinde@bevern.de oder telefonisch unter 05531/9944-16 wird empfohlen. Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist möglich, soweit freie Plätze vorhanden sind. Die Kontaktdaten werden bei der Anmeldung und beim Einlass erfasst. Beim Betreten und Verlassen des Sitzungsraumes sowie während der Sitzung ist das Abstandsgebot von 1,5 Metern zu anderen Personen zu wahren und eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Ausgenommen hiervon sind Wortbeiträge in der Einwohnerfragestunde. Die geltenden Hygieneregeln sind einzuhalten.

gez. Junker



Sebastian Bekiersz
Fürstenberger Straße 38
37603 Holzminden
Telefon 05531 7017970
bekiersz.lvm.de

Tobias Korte
Allersheimer Straße 34
37603 Holzminden
Telefon 05531 4517
t-korte.lvm.de

Cetin & Weper
Brückenstraße 1
37619 Bodenwerder
Telefon 05533 9794713
cetin-weper.lvm.de

Herbert Ebbighausen
An der Mauer 7-9
37627 Stadtdendorfer
Telefon 05532 2222
ebbighausen.lvm.de



Was beim Kfz-Versicherungswechsel zu beachten ist

Die Wechselsaison in der Autoversicherung steht vor der Tür: Bis zum 30. November können Autoversicherte ihre Kfz-Versicherung kündigen, um zum 1. Januar nächsten Jahres zum LVM wechseln.

Die LVM-Vertrauensleute aus dem Landkreis Holzminden erläutern, worauf Versicherte beim Abschluss einer Kfz-Police achten sollten.

Zunächst ist eine Deckung in der Kfz-Haftpflicht von Bedeutung: mindestens 100 Millionen Euro pauschal sowie 15 Millionen Euro pro geschädigter Person. Außerdem umfasst eine gute Police den „Verzicht auf die Einrede bei grober Fahrlässigkeit“ im Kaskofall, was bedeutet, dass die Versicherung den Versicherungsschutz auch trotz grober Fahrlässigkeit gewährt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Absicherung durch Zusammenstöße mit Tieren aller Art sowie vor Schäden am Auto durch jegliche Art von Tierbissen an der Verklebung. Hier ist es wichtig, dass nicht nur direkte Schäden am Auto versichert werden, sondern dass auch Folgeschäden – bei der LVM-Autoversicherung bis 3.000 Euro – in der Police beinhaltet sind.

Es ist also wichtig, sich genau über die Leistungsstärke der neuen Kfz-Police zu informieren, um umfassenden Versicherungsschutz zu erhalten. Das Plus bei der LVM-Versicherung haben die Fachleute neben dem starken Produkt klar im Auge: „In unseren LVM-Versicherungsgesellschaften vor Ort sind wir jederzeit als kompetenter Ansprechpartner für die Versicherten da.“

Kundenfreundlichkeit ist bei der LVM das A und O. Zwei Beispiele zeigen, wie wichtig die LVM-Autoversicherung ist: Bei der Update-Garantie verspricht die LVM, zukünftige Leistungsverbesserungen in der Kfz-Haftpflicht- und der Kaskoversicherung automatisch zu den Verträgen ihrer Versicherten hinzuzufügen ohne Tarifumstellung und ohne Mehrbeitrag.

Über den LVM-SchadenService kümmern wir uns auf Wunsch des Kunden um die gesamte Kaskoschadenabwicklung, von der Beauftragung des Sachverständigen zur Begutachtung des Schadens über die fachgerechte Reparatur bis hin zur Auslieferung des reparierten Pkws im gereinigten Zustand. Der Kunde erhält außerdem einen Ersatzwagen, damit er während der Reparatur mobil ist. Wichtig ist: Den SchadenService können die Versicherten wählen, müssen es aber nicht. Sie sind nicht – wie bei manch anderen Gesellschaften üblich – verpflichtet, eine bestimmte Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Blume

Orthopädie
Schuhtechnik

Sollingstraße 102
37603 Holzminden
Tel.: (05531) 7868

Beilagenhinweis

Nutzen Sie die beiliegenden Prospekte für Ihre Einkaufsplanung und zur aktuellen Information.

- Gold- und Pelzankau
- Marktkauf Einbeck
- Schwager Holzminden

Einige Beilagen erscheinen nicht in allen Ausgaben, da unsere Kunden manchmal nur Teilgebiete belegen.

Infos und Buchungen unter Telefon 05531/9304-33 oder anzeigen@tah.de

BOULEVARD



Glücklich

Matthias Reim (63) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der Sänger in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit einhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. „Das, was jetzt kommt, ist nicht nur Nummer sieben, sondern unser Herzenswunsch“, versicherte er sichtlich gerührt.



Infiziert

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** (30) nach eigenen Angaben positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. Ob der Sänger gegen Covid-19 geimpft ist, blieb zunächst unklar. In einer Show des Moderators James Corden hatte Sheeran jedoch im Sommer dafür gewonnen, sich impfen zu lassen.



Verheiratet

Meadow Walker (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars Paul Walker, hat geheiratet. Das US-Model postete auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der britische Schauspieler Louis Thornton-Allan hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler Vin Diesel, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt.



... war da noch das Geburtstagsgeschenk: So wurden mehrere Menschen erwischt, wie sie im schwäbischen Waal das Ortsschild abmontierten, um es einem Freund zu schenken, der auf den Spitznamen Waal hört. Eine Zeugin hatte die Gruppe auf frischer Tat ertappt und der Polizei gemeldet. Mit ihrer Geschenkidee handelten sich alle Beteiligten eine Anzeige wegen Diebstahls ein.



FOTO: MANU FERNANDEZ/AP/DPA

„Ich bin tieftraurig“

Regisseur Souza äußert sich bestürzt nach tödlichem Schuss auf Kamerafrau

VON BARBARA MUNKER

SANTA FE. Der tödliche Schuss aus der Requisitenwaffe des Schauspielers Alec Baldwin auf Kamerafrau Halyna Hutchins am Set eines Westernfilms gibt weiter Rätsel auf. Zu den genauen Umständen des Vorfalls im US-Bundesstaat New Mexico und dem fatalen Projektile gebe es noch immer offene Fragen, teilte die Polizei mit. Ein Regieassistent hatte Baldwin die Requisitenwaffe nach eigener Aussage in dem Glauben übergeben, die Waffe enthalte keine Munition. Ein tödlicher Fehler.

Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chefkamerafrau Hutchins demnach in die Brust getroffen, der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde an der Schulter verletzt. Souza hat am Samstag erstmals in einem Statement auf den Tod der Chefkamerafrau des Films reagiert. „Ich bin tieftraurig über den Tod meiner Freundin und Kollegin Halyna“, erklärte er. „Sie war freundlich, lebhaft, unglaublich talentiert, hat um jedes Detail gekämpft und mich immer ermuntert, mehr zu geben.“

Unklar war weiter, um welche Art Munition oder welche Fehlfunktion der Requisite es sich bei dem tödlichen Schuss handelte. „Wir haben noch keine Details zur Patrone, die in der Waffe war“, hieß es dazu von offizieller Seite. Die Gewerkschaft IATSE schrieb in einer E-Mail, dass die Waffe mit einer einzigen Patrone be-

stückt gewesen sei, einer „single live round“. Dieser Begriff sei eine gebräuchliche Umschreibung in der Branche, die sowohl eine scharfe als auch eine Platzpatrone beschreiben kann. Üblicherweise ist ein Requisiteur oder ein lizenzierter Waffenmeister für die am Set benutzten Waffen zuständig. Scharfe Munition sei am Set verboten, warum Baldwin damit schießen konnte, ist bisher nicht geklärt. Strafrechtliche Vorwürfe wurden nach Polizeiangaben aber bisher nicht erhoben. Der Dreh wurde vorerst eingestellt.

Wie bekannt wurde, hat Alec Baldwin sich inzwischen mit dem Witwer der Kamerafrau getroffen. Nach ihrem

Tod hatte er erklärt: „Ich stehe in Kontakt mit ihrem Ehemann und biete ihm und seiner Familie meine Unterstützung an.“ Das hatte er jetzt offenbar wahr gemacht. Laut „New York Post“ trafen sich die beiden in einem Hotel, in dem Baldwin seit den Dreharbeiten zu dem Western unterkam. Hutchins' Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

„Sie war freundlich, lebhaft, talentiert und hat um jedes Detail gekämpft.“

Joel Souza, Regisseur



Große Anteilnahme: Kerzen und Gebete für die in New Mexico erschossene Starkamerafrau Halyna Hutchins. FOTO: ANDRES LEIGHTON/AP/DPA

Die Produktionsfirma Rust Movie Productions wies derweil Vorwürfe über Sicherheitsprobleme am Set zurück. Man werde jedoch die eigenen Abläufe intern überprüfen. Die Dreharbeiten zu dem Low-Budget-Western, bei dem Baldwin auch als Produzent mitwirkte, hatten Anfang Oktober auf der Bonanza Creek Ranch begonnen. Mehrere Mitarbeiter der Kameracrew hätten wenige Stunden vor dem tödlichen Vorfall aus Protest gegen die Arbeitsbedingungen den Drehort verlassen, hieß es.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Die Nachrichtenenseite „Daily Beast“ berichtete, dass es bei dem Film „The Old Way“ mit Nicolas Cage und Clint Howard ähnliche Vorfälle gegeben haben soll. So hätte die Produktion kurzzeitig gestoppt werden müssen, nachdem die 24-Jährige einer elfjährigen Schauspielerin eine Waffe gegeben habe, ohne sie vorher ordnungsgemäß zu prüfen. Italo-westernstar Franco Nero („Django“) äußerte sich angesichts des Vorfalls ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-Jährige. Ganz ungefährlich sind die Requisitenwaffen aber wohl nicht. Nero: „Manchmal kann es bei Pistolen mit Platzpatronen passieren, dass durch den Schuss Splitter mitkommen.“

Sture Böcke

Hilfe, die Schafe sind los: In Madrid haben Bauern mit Tausenden Merinoschafen und Hunderten Retinaziegen den Verkehr blockiert – zur Freude von Passanten und Touristen. Im Rahmen der sogenannten Transhumanz, des großen Schafumzugs, bei dem die Viehzüchter üblicherweise traditionell alte Viehpfade benutzen, wurden die Tiere durch die Innenstadt getrieben. Eine Gaudi für die Zuschauer, für die Bauern jedoch hat das Ganze einen ersten und traurigen Hintergrund. Durch die Zersiedelung der Landschaft und zunehmende moderne Landwirtschaft sehen sie sich immer weiter in der Existenz bedroht. Mit dem Umzug wollten die Hirten ein Zeichen setzen und so auf die prekäre Situation aufmerksam machen.

Tragisches Unglück in Reisbach

VON REGOR BAUERNFEIND

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei am Sonntag mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus. Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr ausgebrochen.



Tödlicher Brand: Auch ein Baby starb. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Ende im Dschungel: Meistgesuchter Drogenboss gefasst

Dairo Úsuga nach zehnjähriger Jagd in Kolumbien gestellt – Lange Liste von Vorwürfen, darunter Mord und Erpressung

VON CHIARA PALAZZO

BOGOTÁ. Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque. Otoniel wurde in einem Dschungelversteck in der Region Uraba im Nordwesten des

Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und nach Bogotá gebracht.

„Otoniel war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte Duque weiter. Zugleich rief er die verbliebenen Clanmitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren der Jagd gefasst; bei seiner Flucht bewegte er sich zwischen Luxusleben und

ständigen Ortswechseln. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu 3 Milliarden Pesos, umgerechnet 700 000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür 5 Millionen Dollar geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch



Verhaftet: Drogenbaron Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel neben den Sicherheitskräften.

FOTO: COLOMBIAN PRESIDENTIAL PRESS OFFICE/AP/DPA

Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut Duque Auslieferungsanträge vor.

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgerichteten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokain nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.